77. Jahrgang · Nr. 6 · Juni 2022

HANDWERKS WIRTSCHAFT

ZEITUNG DER HANDWERKSKAMMER AACHEN

Berufliche Bildung

Was die Wirtschaft von der Regierung will

Meinung & Hintergrund..... Seite 2

Digitalisierung

Bescheinigung auf Papier ist doch von gestern

Nachrichten – Hintergrund..... Seite 4

Öffentlichkeitsarbeit

Podcast-Reihe des Handwerks beginnt

Imagekampagne..... Seite 5

Weltfest des Pferdesports

Reiter strengen sich für Handwerkspreise an

CHIO AACHEN..... Seite 11

Mobilität

Gut unterwegs mit jedem Antrieb

Rund ums Auto..... Seiten 13-17

REGION AACHEN

Studienprojekt Baesweiler
Moderne Fehlersimulation
Rhetorik für Botschafter
Handwerksdesign in Paris

Kammerbezirk..... Seiten 9 und 10

Bäckermeister Heinrich Töller (r.) ist so ein Vorbild, von denen es im Handwerk viele gibt und immer mehr geben soll. Der Aachener Handwerksunternehmer hat den Integrationspreis NRW erhalten, weil er sich in besonderer Weise für die Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit ausländischer Herkunft einsetzt. Seine beiden Gesellen Efrem Abraha (M.) und Ibrahima Barry sind zwei von mehreren ausländischen Mitarbeitern bei Töller. Auch sie sind Vorbilder für Zugewanderte, die im Handwerk erfolgreich ihren Weg gehen und viel dafür tun, um hier integriert zu sein. Vorbilder im Handwerk gibt es noch in vielen anderen Bereichen, wovon diese Ausgabe der „Handwerkswirtschaft" in einigen Beiträgen erzählt. Zum Beispiel von den jungen Meistern, die gerade ihren Brief erhalten haben und große Pläne im Handwerk schmieden. Oder die Handwerkerinnen und Handwerker, die im Rahmen der Imagekampagne für handwerkliche Berufe werben. Oder die Studierenden der Akademie für Handwerksdesign, die mit viel gestalterischem Geschick in der Region und sogar in Paris ihre Arbeit präsentieren und aus den gesammelten Erfahrungen sehr viel lernen. Sie alle beweisen: Handwerk ist Vielfalt und Handwerk bietet viele Chancen. *ebr/Foto: Doris Kinkel-Schlachter*

Fachkräfte durch Freiwilligenjahr

Handwerk für Ausweitung des Dienstes auf Gewerke.

Berlin. „Den Freiwilligendienst auf Gewerke des Handwerks auszuweiten, könnte helfen, Jugendliche für eine Ausbildung zu gewinnen." Das hat der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), Hans Peter Wollseifer, gegenüber der „Bild"-Zeitung gesagt.

„Gerade angesichts der Klimawende, die viele junge Menschen bewegt, ist zu überlegen, den Bundesfreiwilligendienst auf Gewerke des Handwerks auszuweiten, um so jungen Menschen Tätigkeitsfelder zu eröffnen zu den Themen, die sie bewegen. Das könnte dann in einer sich anschließenden Berufsausbildung münden", so Wollseifer zu Josef Forster von „Bild".

„Der Bundesfreiwilligendienst nimmt eine wichtige Rolle bei der Interessensfindung und beruflichen Weichenstellung junger Menschen ein. Wir als Handwerk sehen hier große Potenziale, während eines solchen Freiwilligenjahres die Berufsorientierung gemeinsam voranzubringen. Jugendlichen bietet es die Möglichkeit, sich in einem für sie attraktiven Tätigkeitsfeld auszuprobieren. Diese Erfahrungen können sie für eine anschließende Berufsausbildung nutzen. Der Freiwilligendienst bietet bereits jetzt viele Anknüpfungspunkte für das Handwerk, beispielsweise in der Denkmalpflege. Wenn es gelingen würde, junge Menschen über ein solches Freiwilligenjahr für eine handwerkliche Ausbildung zu begeistern, wäre das ein wichtiger Beitrag zur Fachkräftesicherung, die in unser aller Interesse liegt. Denn nur mit qualifizierten Handwerkerinnen und Handwerkern werden sich die Klima-, Energie- und Verkehrswende umsetzen lassen." *red*

Einfach einmal ausprobieren: Die Möglichkeiten für junge Menschen, handwerkliche Berufe sowie ihre eigenen persönlichen Talente zu entdecken, sollten ausgeweitet werden, damit es künftig mehr Fachkräfte für Betriebe gibt. *Foto: www.amh-online.de*

Bürokratieabbau: Nun ist die Politik am Zug

Berlin. Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), hat sich zu den kürzlich vom Deutschen Bundestag beschlossenen Änderungen des Normenkontrollrats-Gesetzes geäußert: „Es ist richtig, dass dem Normenkontrollrat (NKR) als unabhängigem Gremium mit den beschlossenen Änderungen des NKR-Gesetzes auch die Kompetenz übertragen wird, die künftigen Digitalchecks von Gesetzen zu überprüfen. Wichtiger ist jedoch, den Digitalcheck wie auch alle weiteren Vorhaben des Koalitionsvertrages, mit denen Betriebe entlastet werden können, schnell umzusetzen. Allein die Debatte um die regierungsinterne Zuständigkeit für den NKR hat zu viel Zeit in Anspruch genommen. Das ist Zeit, die Handwerksbetriebe angesichts der Bewältigung der aktuellen Krisen nicht haben. Wir brauchen mehr denn je schnelle, mutige und konsequente Schritte beim Bürokratieabbau." Vorschläge gebe es genug, so Schwannecke, aber leider immer wieder Ausreden, warum diese nicht realisiert würden.

„Die gesamte Bundesregierung steht in der Verantwortung, lähmende Bürokratie und unnötige Belastungen abzubauen", sagte Schwannecke. Dass die organisatorische Federführung jetzt beim Bundesjustizministerium (BMJ) liege, ändere nichts daran. Jedes Ressort sei aufgerufen, zielgerichtete Maßnahmen zum Bürokratieabbau einzubringen. „Das Handwerk bringt sich engagiert ein. Nun ist die Politik am Zug." *red*

KOMMENTAR

Der Druck nimmt zu

Von Elmar Brandt

Die Nachrichten von zwei Insolvenzen in der Region in den Bereichen Gebäudetechnik und Hausinstallation lassen aufhorchen. Wie es zu den Pleiten kam, wird gerade aufgearbeitet, aber der Fokus richtet sich auf die gesamte Branche, in der viel zu tun ist, die Rahmenbedingungen aber deutlich schwieriger geworden sind. Den Betrieben fehlen Material, Personal und Gewinne weil sie immer höhere Preise im Einkauf bezahlen müssen. Das Problem dabei: Die Zeit läuft weg, denn der Klimawandel wirkt auf bedrohliche Weise, und es ist so dringend notwendig, die Energiewende, sprich: Sanierungen, Photovoltaik-Anlagen, verbrauchsarme Heizanlagen, voranzutreiben. Politik und Wirtschaft müssen jetzt noch stärker in die Offensive. Das Handwerk braucht unbedingt Fachkräfte, und diese müssen auch im Ausland angeworben werden. Die Voraussetzungen dafür müssen geschaffen werden.

Damit die Handwerksunternehmen, die in der großen Mehrheit sehr gut wirtschaften und gegen Krisen gewappnet sind, weiter erfolgreich am Markt agieren können, braucht es auch das Entgegenkommen der Auftraggeber – von privaten Kunden, aber vor allem auch von den öffentlichen. Letztere wehren sich leider noch sehr häufig gegen Preisgleitklauseln, was dazu führt, dass die Betriebe Minusgeschäfte machen.

Der „Sommer der Berufsausbildung“ hat gerade wieder bundesweit begonnen. Das gemeinsame Stemmen gegen den Fachkräftemangel muss deutlich mehr Schub bekommen, damit das große Wachstumspotenzial, das im Handwerk existiert, tatsächlich entfaltet wird. Das würde auch die Bewältigung der Klimakrise erleichtern.

@ elmar.brandt@hwk-aachen.de

Sanierung besser fördern

Dachdecker für zweifache Unterstützung.

Köln. Nicht immer mehr Wohnungen bauen, sondern mehr sanieren, Photovoltaik (PV)-Anlagen nur auf sanierte Dächer, eine zukunftsfähige Doppelförderung Dämmung/Solar und deutlicher Bürokratieabbau: Das sind kurz zusammengefasst die Forderungen des Zentralverbands des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH), damit eine Energiewende gelingt.

„Es scheint eine magische Zahl in der Bauwelt zu geben: 400.000. So viele Wohnungen sollen bis 2024 jedes Jahr gebaut werden. Aber warum eigentlich? Zwei Dinge sprechen dagegen: Seit 2016 werden jährlich um die 300.000 Wohnungen fertiggestellt, mal mehr, mal weniger. Bei den derzeitigen Lieferengpässen, Materialknappheit, explodierenden Baustoff- und Energiepreisen, Con-tainer-Stau in Shanghai, noch nicht absehbaren Auswirkungen des Ukraine-Krieges ist es doch unrealistisch zu glauben, diese Zielvorgabe zu erreichen“, meint ZVDH-Hauptgeschäftsführer Ulrich Marx. Zum Zweiten stelle sich die Frage, ob 400.000 Wohnungen tatsächlich so dringend benötigt werden. Wirtschaftsexperten halten diese Zahl mittelfristig für überdimensioniert. Zwar sei in Ballungszentren der Bedarf auch künftig hoch, allerdings drohe in Kleinstädten und auf dem Land eher ein Leerstand. Was wirklich fehle, sei bezahlbarer Wohnraum.

Der ZVDH sieht die Lösung in einer zweifachen Fördermaßnahme: „Es sollte eine Doppelförderung geben: Neben der bestehenden 20-Prozent-Förderung bei Dämmung der Gebäudehülle noch zusätzlich 25 Prozent Förderung für Solaranlagen. Damit würde der Bauherr bei der Kombination „Dämmung und Solar“ mit insgesamt 45 Prozent unterstützt. Bei den herkömmlichen Förderrichtlinien sei die Amortisationszeit viel zu lang. Laut Marx würde das einen wirklichen Schub auslösen. Noch gebe es laut Umfragen aktuell eine hohe Bereitschaft bei privaten Bauherren, in Sonnenenergie zu investieren. Aber die werde nicht ewig anhalten. Die Regierung müsse jetzt schnell belastbare Förderprogramme auf den Weg bringen, und zwar mit Schwerpunkt auf Förderung der Gebäudesanierung. Der Neubau mache laut Auswertungen der Deutschen Umwelthilfe (DUH) seit 2012 nur 5 Prozent des Gebäudebestands aus, erhalte aber 60 Prozent der Fördergelder.

Und bei steigenden Materialkosten überlegten mittlerweile viele Auftraggeber, ob sie angedachte Sanierungspläne noch umsetzen oder sich die PV-Anlage noch leisten können. *red*

HANDWERKS WIRTSCHAFT

Das offizielle Mitteilungsorgan der Handwerkskammer für die Region Aachen Gegründet 1946 von Walter Bachmann † Herausgeber: Handwerkskammer Aachen Verleger: VWB Media Service Verlag GmbH, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Telefon 0241/401018-0, www.vwb-msv.de · Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Assessor Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen · Redaktion: Elmar Brandt, Doris Kinkel-Schlachter, Pressestelle der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen, Tel. 0241/471-138 · Anzeigen: VWB Media Service Verlag GmbH, Ansprechpartner: Christoph Hartmann, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Tel. 0241/401018-5 · Druck: WEISS-Druck GmbH & Co. KG, Hans-Georg-Weiss-Straße 7, 52156 Monschau · Postverlagsort Köln · Die Zeitung (ISSN 0944-3932) erscheint einmal monatlich und wird an alle eingetragenen Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Aachen geliefert · Jährlicher Bezugspreis € 20,10 einschl. Vertriebsgebühren und 7% Mwst.; für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Aachen ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten · Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 43 vom 01.01.2022 · Artikel, die mit Namen oder Initialien gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers dar · Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte keine Gewähr · Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil darf ohne die schriftliche Genehmigung des Verlages oder der Handwerkskammer Aachen nachgedruckt oder durch Fotokopien oder auch andere Verfahren reproduziert werden · Personenbezogene Daten im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes werden im Rahmen der Geschäftstätigkeit des Verlags gespeichert und verarbeitet sowie gegebenenfalls aufgrund gesetzlicher Aufbewahrungsfristen auch über den Zeitpunkt der Vertragserfüllung hinaus aufbewahrt.

Berufliche Bildung: Im vergangenen Jahr haben sich über 90.000 junge Menschen in NRW für eine duale Ausbildung entschieden. Dazu gehört auch die Lehre im Maler-Handwerk. Foto: amh-online.de

Blick für die berufliche Bildung schärfen

Was die Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen von der Landesregierung erwartet.

Düsseldorf. Im Jahr 2021 haben sich 90.064 junge Menschen in Nordrhein-Westfalen für eine duale Ausbildung in der Industrie, im Handel, in der Dienstleistungsbranche und im Handwerk entschieden. Gemeinsam sind die Industrie- und Handelskammern und die Handwerkskammern damit für mehr als 80 Prozent des NRW-Ausbildungsmarktes zuständig. Gemeinsam verzeichnen die Mitgliedsunternehmen einen Rückgang von 4.518 Neu-Auszubildenden gegenüber der Zeit vor der Corona-Pandemie.

Die fehlenden Auszubildenden von heute sind die fehlenden Fachkräfte von morgen. Sie sind die Achillesferse unserer Wirtschaft, denn sie sichern Innovation und Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Beschäftigung für unser Land. Die Fachkräftenot gefährdet den Wirtschaftsstandort NRW und damit auch unseren Wohlstand und letztlich die Versorgungsleistungen für private Haushalte und Unternehmen zunehmend.

Der Westdeutsche Handwerkskammertag (WHKT) und die IHK NRW rufen deshalb die neue NRW-Landesregierung dazu auf, die betrieblich verantwortete berufliche Bildung zu stärken und dabei den Schwerpunkt auf folgende Themen zu legen:

Duale Ausbildung und Höhere Berufsbildung

Für die Wirtschaft gilt: Der berufliche Anschluss ist genauso wichtig wie der Schulabschluss. Die berufliche Orientierung kommt in den Schulen aber nach wie vor zu kurz. Für die Zukunft sollte gelten: Berufsorientierung und Berufsvorbereitung genießen an allen Schulformen und Schulen denselben Stellenwert wie Unterricht – auch an Gymnasien, der Schulform mit den meisten Schülern. Dabei wird gleichwertig zu Karrierewegen mit beruflicher Bildung (Aus- und Weiterbildung) und akademischer Bildung informiert. Praxisphasen zur beruflichen Orientierung werden gestärkt und durch virtuelle Formate ergänzt. Das Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ wird ausgebaut, um geeignete und individuell passende Anschlussperspektiven nach dem Schulabschluss für alle Schülerinnen und Schüler zu entwickeln. Einsätze von jungen Auszubildenden als sogenannte „Ausbildungsbotschafter“ werden fester Bestandteil der beruflichen Orientierung in NRW.

Nicht nur Schüler und Lehrkräfte sollten erfahren, welche Perspektiven die Aus- und Weiterbildung bietet. Ohne eine breite gesellschaftliche Akzeptanz und hohe Wertschätzung wird die berufliche Bildung an Bedeutung verlieren. Das Land NRW sollte mit einer Informations- und Aufklärungskampagne mehr Kenntnisse über die berufliche Bildung schaffen. Kenntnisse sind die Grundvoraussetzung für Wertschätzung.

Umsteuern im System Berufskolleg

Berufsschullehrkräfte sind knapp. Deshalb ist wichtig, dass Berufskollegs der dualen Ausbildung klare Priorität geben. Das bedeutet, dass der dualen Ausbildung bei schulinterner, aber auch bei regionaler Bildungsangebotsplanung klar der Vorrang gegeben wird. Der Lehrkräfteeinsatz ist zuerst in den Fachklassen des dualen Ausbildungssystems sicherzustellen und nur darüber hinausgehende Ressourcen sind für andere Bildungsangebote einzusetzen. Mit Hilfe digitaler Unterrichtsformen ist es außerdem möglich, den Berufsschulunterricht regional- und schulübergreifend zu organisieren. Fächer gemeinsam zu unterrichten und die fachlichen Spezifika ausbildungsortsnah hybrid oder rein digital abzubilden, stärkt die Berufsausbildung vor Ort und schont die knappe Ressource Lehrkraft. Kurzfristig benötigt NRW eine klare Strategie zur Bekämpfung des Fachlehrkräftemangels.

Das Eintrittsalter in die duale Ausbildung steigt immer weiter. Der Besuch einer weiteren Schule nach dem ersten Schulabschluss ist zu einem Trend geworden, durch den immer mehr Steuermittel eingesetzt werden müssen. Zu oft bleibt dabei der Mehrwert für die berufliche Entwicklung in der Praxis für die Schülerinnen und Schüler fraglich. Eine klare Ausrichtung der Bildungsangebote an den regionalen Bedarfen des Arbeitsmarktes ist deshalb wichtig. Die Entwicklungsplanung für Berufskollegs sollte deshalb zwischen den Schulträgern übergreifend etabliert werden. Und die Wirtschaft sollte unbedingt in diese Planungsprozesse eingebunden werden.

Gleichwertigkeit heißt auch Gleichbehandlung

Der berufliche Weg über die duale Erstausbildung endet nicht mit der Abschluss- bzw. Gesellenprüfung. Vielmehr eröffnet die erfolgreiche Ausbildung ein breites Feld an Weiterbildungsmöglichkeiten, die beruflich zu einem Aufstieg führen (Höhere Berufsbildung).

Die berufliche Bildung braucht eine Strategie zur Exzellenzförderung. Die Hochschulen in NRW erhalten im Rahmen der Exzellenzinitiative jährlich etwa eine halbe Milliarde Euro an Fördergeldern. Eine vergleichbare Förderung für die Infrastruktur der dualen Ausbildung gibt es nicht. Auch die Begabtenförderung von Auszubildenden bis hin in die Höhere Berufsbildung ist ausbaufähig.

Bei einem erfolgreichen Abschluss sollten die Qualifizierungskosten den Lernenden aus der Höheren Berufsbildung erstattet werden. Bisher werden diese nur anteilig erstattet. Dies ist eine Benachteiligung gegenüber der akademischen Bildung.

Im öffentlichen Dienst, sowohl im Tarifrecht als auch im Laufbahnrecht, sollten die Abschlüsse der Höheren Berufsbildung gleichberechtigt mit akademischen Abschlüssen berücksichtigt werden.

Die Angebote für Auszubildende sollten denen für Studierende in nichts nachstehen. Zu einer höheren internationalen Mobilität von Auszubildenden kann der geförderte Aufbau beruflicher Auslandsämter bei den Kammern, vergleichbar zu akademischen Auslandsämtern bei den Hochschulen, beitragen.

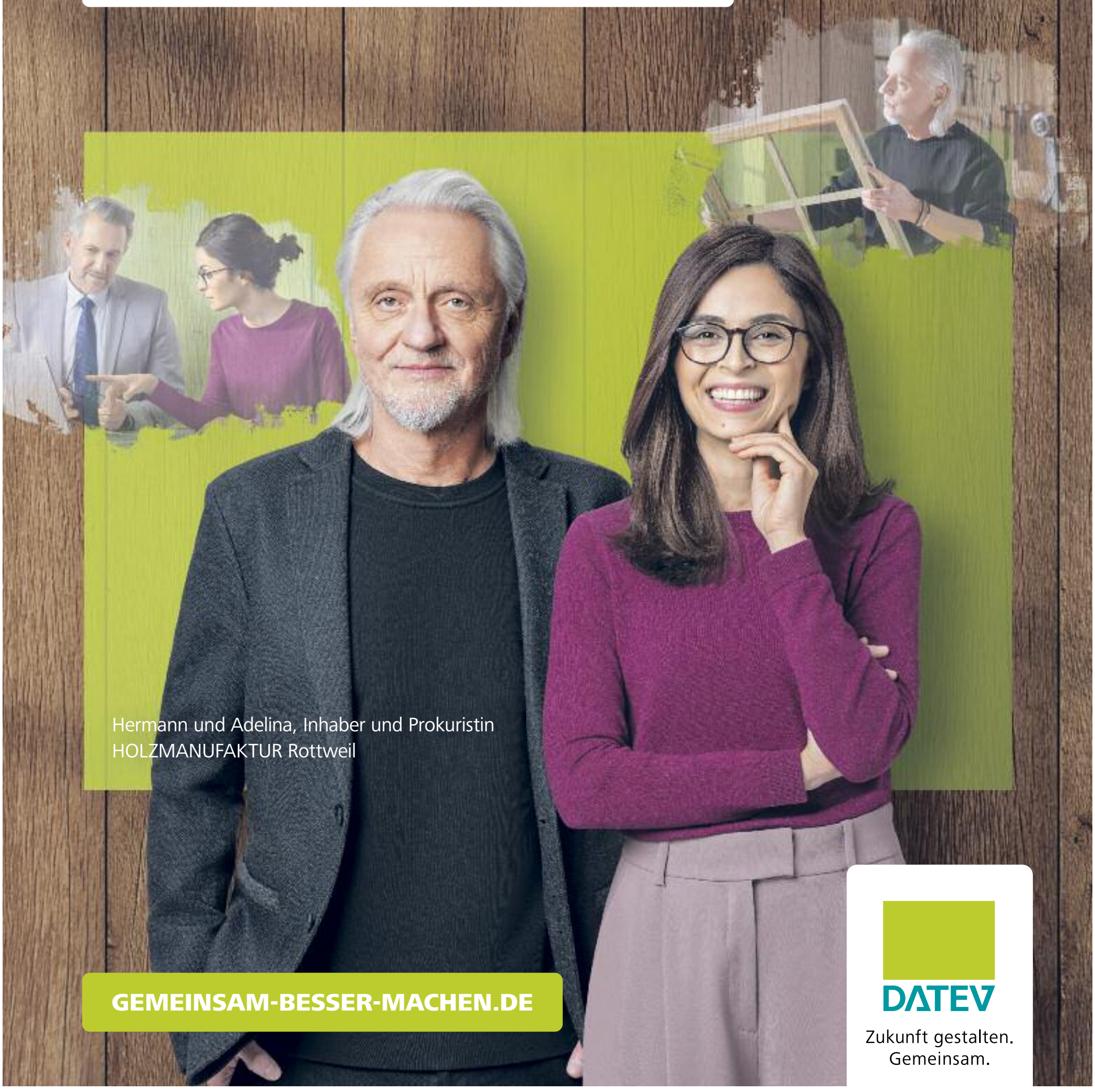
Freie Ausbildungsstellen und unversorgte Bewerber finden räumlich nicht immer zusammen. Das Azubiticket in NRW kann einen Beitrag dazu leisten, diese Distanzen zu überwinden. Mit einer besseren Preisgestaltung gewinnt das Ticket weiter an Attraktivität. Der nächste Schritt zur Förderung von Azubi-Mobilität sind Azubi-Wohnheime.

Vorsicht bei der „Ausbildungsgarantie“

Immer mehr Ausbildungsplätze bei immer weniger Bewerbern – dieser Trend droht sich nach der Pandemie fortzusetzen. Die Folge: neue Höchstwerte bei unbesetzten Ausbildungsstellen. Die öffentliche Diskussion über (umlagefinanzierte) Ausbildungsgarantien überrascht deshalb. Und sie birgt Gefahren: Die künstlich geschaffenen Alternativen würden es noch schwerer machen, echte betriebliche Ausbildungsplätze zu besetzen. Für die Jugendlichen bestünde das Risiko einer Ausbildung an den Bedarfen des Arbeitsmarktes vorbei. Alle Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz brauchen Wege in den Beruf. Diese weiterzuentwickeln ist dringend notwendig und eine Aufgabe des Ausbildungskonsenses NRW. *red*

WIR BRINGEN TRADITIONELLES HANDWERK IN DIE GEGENWART. UND MIT DATEV IST UNSERE BUCHHALTUNG UP TO DATE.

In der Holzmanufaktur Rottweil kümmert man sich mit ganzem Herzen darum, historische Holzobjekte zu restaurieren. Mit den digitalen DATEV-Lösungen für das Rechnungswesen hat das Unternehmen jederzeit den Überblick über die aktuellen Geschäftszahlen und eine optimale Verbindung zu seiner Steuerberatung.



Hermann und Adelina, Inhaber und Prokuristin
HOLZMANUFAKTUR Rottweil

GEMEINSAM-BESSER-MACHEN.DE

DATEV

Zukunft gestalten.
Gemeinsam.

Zeit für Transformation

Bundestagung der Kreishandwerkerschaften.

Bonn. Die diesjährige dreitägige Bundestagung des Bundesverbands der Kreishandwerkerschaften (BVKH) war wieder eine Plattform für den Austausch der Spitzenvertreter aller Kreishandwerkerschaften im Bundesgebiet. Nach zwei coronabedingten Absagen der Veranstaltung folgten 130 Kreishandwerksmeisterinnen und -meister sowie Geschäftsführerinnen und -führer der Einladung von Präsident Rolf Meurer nach Bonn.

Anzeige

Nach den Grußworten von Dr. Ursula Sautter, Bürgermeisterin der Stadt Bonn, und Kreishandwerksmeister Thomas Radermacher von der Kreishandwerkerschaft Bonn/Rhein-Sieg wurde eine Videobotschaft von NRW-Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart mit dem Titel „Handarbeit und digitale Zukunft“ gezeigt. Karl-Sebastian Schulte, Geschäftsführer des Unternehmerverbands Deutsches Handwerk (UDH) und des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), hielt einen Vortrag zum Thema „Handwerk in Zeiten der Transformation“ – passend zum Bericht des Handwerkspartners Signal Iduna mit dem Titel „Wie die digitale Transformation das Angebot für das Handwerk verändert“.

Darüber hinaus gab es einen Bericht über die Arbeit des Bundesverbands, die Vorstellung der neuen Homepage ➲ www.bv-kh.de sowie die Ehrung von Präsident Ulrich Mietschke mit der Ehrennadel in Gold. Außerdem erhielten die Teilnehmer Informationen über die Arbeitskreise Image & Medien (Leiter Olaf Fackler), Digitalisierung (Leiter Gerd Benzmüller), Organisation & Recht (Leiter Dr. Thomas Günther). Großen Anklang fand der Vortrag von Geschäftsführer Christian Huber und Rechtsanwältin Susanne Reichl von der Bauinnung Regensburg zum „Regensburger Modell für fairen Wettbewerb“.

Informativer Austausch in Bonn: Rolf Meurer, Friedrich Hubert Esser und Thomas Günther (v.l.). Foto: Bundesverband der Kreishandwerkerschaften

Am zweiten Sitzungstag hielt Friedrich Hubert Esser, Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung, ein Referat zu „Berufsbildung 2030“. Von großer Wichtigkeit war auch das Referat von Carsten Rothbart, Abteilungsleiter beim ZDH für Steuer- und Finanzpolitik, über die Umsatzbesteuerung von Kreishandwerkerschaften nach § 2b UStG. Schließlich stellte Stefan Roßkothen die Bamaka AG als Partner der Innungen der Bauwirtschaft vor. Zum Schluss berichteten Vertreter der Landesverbände über die Arbeit der Kreishandwerkerschaften in den verschiedenen Bundesländern. *red*

➲ www.bv-kh.de

Papier war gestern

Digitaler Service: „Bescheinigungen elektronisch annehmen“.

Aachen. Das Verfahren BEA (Bescheinigungen elektronisch annehmen) ermöglicht seit 2014 die digitale Übermittlung von Bescheinigungen und erleichtert Unternehmen den Datenaustausch mit der Bundesagentur für Arbeit (BA). Ab Anfang 2023 müssen Arbeitgeber dieses elektronische Verfahren verpflichtend nutzen.

Den BEA-Service gibt es seit 2014. Was ändert sich zum 1. Januar 2023?
Die Abgabe der Bescheinigungen **muss** nun auf elektronischem Wege erfolgen, eine Abgabe in Papierform ist dann grundsätzlich nicht mehr möglich. Die Nutzung des digitalen Verfahrens ist aufgrund des 7. SGB IV Änderungsgesetzes ab 1. Januar 2023 verpflichtend.

Welche Bescheinigungen werden über das Verfahren BEA eingereicht?
Arbeitgeber können mit dem BEA-Service

- die Arbeitsbescheinigung gem. § 312 SGB III,
- die Arbeitsbescheinigung für Zwecke über- und zwischenstaatlichen Rechts (EU-Arbeitsbescheinigung) gem. § 312a SGB III sowie
- die Nebeneinkommensbescheinigungen gem. § 313 SGB III digital an die BA übermitteln.

Was passiert mit dem Widerspruchsrecht von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern gegen die elektronische Datenübermittlung?
Ab dem 1. Januar 2023 entfallen das bis dahin geltende Widerspruchsrecht der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gegen die elektronische Übermittlung. Es entfällt auch die Informationspflicht für Arbeitgeber.

Muss ich als Arbeitgeber meiner Arbeitnehmerin beziehungsweise meinem Arbeitnehmer diese Bescheinigung aushändigen?
Nein, die Beschäftigten erhalten einen Nachweis der übermittelten Daten von der BA.

Auf welche Weise kann die elektronische Abgabe erfolgen?
Viele Lohnabrechnungsprogramme bieten eine entsprechende Funktion an. Alternativ kann auch die kostenlose Online-Anwendung sv.net genutzt werden.

Wie kann ich als Arbeitgeber feststellen, ob meine Lohnabrechnungssoftware die zertifizierte, elektronische Übermittlung der Bescheinigungen bereits unterstützt?
Unter dem Link zur Unterseite auf gkv-ag.de lässt sich bei „Programmtyp“ „Entgeltabrechnungsprogramme“ auswählen und in der Übersicht der Module ein Haken bei „Elektronische Arbeitsbescheinigungen der Bundesagentur für Arbeit (BEA-Verfahren)“ setzen. In der Liste lässt sich dann ersehen, ob die Software vorkommt.

Was kann ich tun, wenn ich keine Lohnabrechnungssoftware nutze oder meine Software das Verfahren nicht unterstützt?
In diesem Falle empfiehlt es sich, die elektronische Ausfüllhilfe sv.net zu nutzen, da die Übermittlung über das BEA-Verfahren verpflichtend ist.

Ich möchte für das BEA-Verfahren sv.net nutzen. Brauche ich dafür die kostenpflichtige Comfort-Version?
Die Abgabe der Arbeitsbescheinigungen im Rahmen von BEA ist mit der kostenlosen Standard-Version von sv.net möglich. Eine Übersicht über die weiteren Funktionen von sv.net/standard und sv.net/comfort ist auf dieser Seite im Bereich „Produktbeschreibung“ ersichtlich.

Kann ich die Bescheinigungen weiterhin in Papierform einreichen?
Ab dem 1. Januar 2023 ist ausschließlich die digitale Übermittlung möglich. Dadurch lassen sich Kosten für Erstellung, Druck und Versand sowie Zeit sparen, weil mit weniger Nachfragen durch die BA zu rechnen ist. Für Arbeitsverhältnisse (Versicherungspflichtverhältnisse und Nebenerwerbstätigkeiten), die bis zum 31. Dezember 2022 beendet wurden, bleibt die Möglichkeit zur Abgabe in Papierform bestehen.

Laptop statt dicke Ordner: Arbeitgeber sind immer häufiger verpflichtet, Bescheinigungen und Nachweise elektronisch zu übermitteln. Foto: Adobe Stock_Andrey Popov

Gilt die Pflicht zur elektronischen Abgabe der Bescheinigungen für alle Unternehmen, unabhängig von Größe oder Branche?
Ja, die Pflicht gilt für alle Arbeitsverhältnisse (Versicherungspflichtverhältnisse und Nebenerwerbstätigkeiten), die ab dem 1. Januar 2023 beendet wurden. Auch eine Übergangsfrist ist nicht vorgesehen.

Was passiert, wenn versehentlich inhaltliche Fehler bei der Bescheinigung unterlaufen oder sich nachträglich etwas ändert?
Der Datensatz kann unkompliziert neu ausgefüllt werden und wieder an die BA geschickt werden. Die Arbeitnehmerin beziehungsweise der Arbeitnehmer erhält dann eine Änderungsmitteilung.

Wurde BEA im Vorfeld ausreichend getestet?
Das Verfahren wird bereits seit 2014 auf freiwilliger Basis genutzt und wurde seither kontinuierlich weiterentwickelt. Es ist bei Unternehmen in Deutschland gut etabliert. *red*

➲ www.arbeitsagentur.de
BEA-Hotline: ☎ 0800 4555527

Die Podcast-Reihe des Handwerks startet

Erste Folge wird Mitte Juni veröffentlicht. Neue Videos mit Berufsinsidern geben spannende Einblicke. Nachhaltigkeit ist auf Motiven Trumpf.

Foto: Adobe Stock_OneClic

Aachen. „Wer macht morgen? Warum wir für die Zukunft jetzt umdenken müssen." – So lautet der Titel des Handwerk-Podcasts unter Moderation von Anna Planken, bekannt aus dem Fernsehen. Alle acht Folgen sind bereits aufgezeichnet, und die Rohschnitte befinden sich derzeit in der Postproduktion. Die Veröffentlichung der ersten Folge ist für Mitte Juni angesetzt und wird mit einem Gast aus dem Handwerk zum Umdenken aufrufen. Die weiteren Folgen erscheinen im Zwei-Wochen-Takt auf allen gängigen Podcast-Plattformen sowie auf zeit.de und handwerk.de. Zusätzlich wird auf handwerk.de eine eigene Unterseite für den Podcast mit weiterführenden Informationen geschaffen.

Mini-Dokus

Die Ausspielung neuer Videos mit neuen Berufsinsidern auf den Social-Media-Kanälen Instagram, Facebook, YouTube, Twitter von Das Handwerk und auf handwerk.de hat mit den ersten Protagonisten begonnen. Weitere folgen noch. Dabei sind ein Maßschneider, ein Zweiradmechatroniker, eine Anlagenmechanikern, eine Schornsteinfegerin und eine Maurerin. Die veröffentlichten Filme stehen im Werbeportal zum Download bereit.

Nachhaltig arbeiten

Zusätzlich zu den vorhandenen Textmotiven zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind fünf weitere im Werbeportal verfügbar. Die erscheinen im bekannten Kampagnen-Look mit dem üblichen Platz zur Individualisierung mit Firmennamen, Adresse und Betriebslogo. Auch als Social-Media-Posting sind sie verfügbar.

Die neuen Headlines lauten:

- Nachhaltigkeit heißt für uns: Reparieren statt nur produzieren.
- Nachhaltigkeit heißt für uns: Die eigene Region stärken.
- Nachhaltigkeit heißt für uns: E-Mobilität den Weg bereiten.
- Nachhaltigkeit heißt für uns: Wiederverwenden statt verschwenden.
- Nachhaltigkeit heißt für uns: Fachwissen und Exzellenz weitergeben.

„Handwerk macht Schule"

Das Portal „Handwerk macht Schule" ist verfügbar und stellt, in Kooperation mit dem Eduversum-Verlag, kostenlose Lehrinhalte für Lehrer an allgemeinbildenden Schulen bereit. Parallel dazu sind alle Inhalte des Portals auf der reichweitenstarken Plattform „Lehrer online" integriert. „Handwerk macht Schule" flankiert die erfolgreiche Kampagne des Handwerks im Schulunterricht. Alltagsbezug und Lebensnähe werden bei den Themen von „Handwerk macht Schule" großgeschrieben. Hauptziel des Projektes ist, die Vielfalt des Handwerks sowie die Zukunftspotenziale und Karrieremöglichkeiten aufzuzeigen. Dabei geht es jedoch um weit mehr als um Mörtel, Malerpinsel, Mehl oder Maulschlüssel. Im Fokus stehen vor allem die zentralen gesamtgesellschaftlichen Themen Zukunft, Innovation und Nachhaltigkeit.

Bis Dezember werden über 30 Unterrichtseinheiten mit Info- und Arbeitsblättern, Experimentier-Anleitungen oder ersten kleinen Spielen und Quizzen sowie Fachartikel erscheinen. Fachverbände des Handwerks können im Rahmen des Projektes eigene fachspezifische Lerninhalte bereitstellen. *red*

Fachkräfte aus Jordanien und Ägypten

Elektrobetriebe können sich an einem NRW-Pilotprojekt beteiligen.

Düsseldorf. Ab August reisen circa 20 Elektrofachkräfte aus Jordanien und Ägypten nach Nordrhein-Westfalen ein, um hier zu leben und ihren Beruf im Handwerk auszuüben. Dafür laufen im Rahmen eines Pilotprojekts beim Westdeutschen Handwerkskammertag (WHKT) die Vorbereitungen. Betriebe aus NRW, die Fachkräfte im Bereich Energie- und Gebäudetechnik suchen und sich beteiligen möchten, können sich beim WHKT melden.

Der Mangel an qualifizierten Fachkräften im NRW-Handwerk ist groß. Allein im Elektrohandwerk ist mehr als jeder zweite Betrieb auf der Suche nach geeigneten Fachkräften und Auszubildenden.

Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz (FEG) bietet gerade Handwerksbetrieben seit 2020 Chancen, Fachkräfte aus Drittstaaten anzuwerben und erfolgreich zu integrieren. Damit dieser Prozess gut gelingt, hat der WHKT mit Unterstützung des NRW-Arbeitsministeriums aus Mitteln des Ministers für Bundesangelegenheiten, Europa und Internationales des Landes NRW ein Pilotprojekt gestartet und gemeinsam mit der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit (BA) 20 Elektrofachkräfte aus Jordanien und Ägypten angeworben. Die Fachkräfte absolvieren derzeit in ihren Heimatländern die nötigen Sprachkurse (B1) und bereiten ihre Einreise nach NRW vor.

> » Die Stabilität des Handwerks – und damit des Mittelstands in NRW insgesamt – wird maßgeblich davon abhängig sein, ob es unseren Betrieben gelingt, weiterhin qualifizierte Fachkräfte für sich zu gewinnen. «
>
> Matthias Heidmeier, WHKT-Hauptgeschäftsführer

Berufsbegleitende Anerkennung

Nach ihrer Ankunft in Deutschland werden die Fachkräfte im Bereich Energie- und Gebäudetechnik weiter von dem Pilotprojekt und den Projektpartnern betreut. Sie erhalten die nötige berufssprachliche und fachliche Qualifizierung, sodass sie die Anerkennung ihrer ausländischen Berufsqualifikation in Form einer Gleichwertigkeit berufsbegleitend erhalten. Damit die berufliche Integration in der Praxis gelingt und Betriebe Fachkräfte für sich gewinnen, werden interessierte Unternehmen gesucht. Sie lernen die angeworbenen Elektrofachkräfte aus Jordanien und Ägypten kennen und beschäftigen sie nach einem erfolgreichen Matching für die Dauer der beruflichen Anerkennung. Sobald die berufliche Gleichwertigkeit (Anerkennung) als Elektrofachkraft hergestellt ist, kann die Anstellung als Fachkraft im Elektrohandwerk langfristig fortgeführt werden.

Matthias Heidmeier, Hauptgeschäftsführer des WHKT, sagt: „Die Stabilität des Handwerks – und damit des Mittelstands in NRW insgesamt – wird maßgeblich davon abhängig sein, ob es unseren Betrieben gelingt, weiterhin qualifizierte Fachkräfte für sich zu gewinnen. Der Blick ins Ausland, auf Fachkräfte, die in NRW im Handwerk arbeiten und hier mit ihren Familien leben möchten, ist daher eine gute Option. Damit dies allerdings aufgeht und Integration für zuwandernde Fachkräfte und für Betriebe gleichermaßen funktioniert, haben wir das Pilotprojekt mit dem NRW-Arbeitsministerium, der Staatskanzlei, dem Fachverband Elektro- und informationstechnische Handwerke NRW sowie der Bundesagentur für Arbeit und vielen weiteren Akteuren gestartet." *red*

Spannende und bedeutungsvolle Arbeit: Mehr als jeder zweite Elektrofachbetrieb in NRW sucht Fachkräfte. Ein landesweites Projekt hat nun die Anstellung von Mitarbeitern aus Jordanien und Ägypten zum Ziel. Foto: Archiv HWK Aachen / Britta Kaschel

Eine Werbung der Renault Deutschland AG,
Renault Nissan Str. 6-10, 50321 Brühl

FRAGEN SIE AUCH NACH UNSEREN ANGEBOTEN.

AUTOHAUS RAIFFEISEN EIFEL-MOSEL-SAAR GMBH
Narzissenweg 20, 53881 Euskirchen, Tel. 02251-94670

AUTOHAUS WAHL RHEINLAND GMBH & CO. KG
Willy-Bleicher-Str. 1, 52353 Düren, Tel. 02421-81071

AUTOHAUS WAHL RHEINLAND GMBH & CO. KG
Dresdener Str. 20, 52068 Aachen, Tel. 0241-94540

StepStone: Sonderkonditionen für Stellenanzeigen

Berlin/Region. Fachkräfte werden gesucht, zum Teil händeringend. Das eigene Unternehmen attraktiv auf bekannten Online-Stellenbörsen mit hoher Reichweite zu präsentieren, erhöht die Chancen enorm, die gesuchte Stelle erfolgreich zu besetzen.

Vor diesem Hintergrund hat der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) einen Rahmenvertrag mit der StepStone Deutschland GmbH abgeschlossen. Jeder Handwerksbetrieb, jede Handwerksorganisation und sonstige Mitgliedsorganisationen des ZDH haben ab sofort die Möglichkeit, Online-Stellenanzeigen zu Sonderkonditionen zu schalten.

Für die Einzelanzeige „Professional“ zahlen Handwerksbetriebe statt 1.349 Euro 779 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer. Das Professionelle daran: Die Professional-Anzeige bietet exklusive Zusatzleistungen wie etwa ein individuelles, modernes Branding durch das Einbinden von Bildern oder Videos des Unternehmens sowie eine direkte Ansprache der Zielgruppe. 80 Prozent der aktuellen StepStone-Anzeigen im Handwerksbereich sind Professional-Anzeigen.

Wie funktioniert es?

Um von den Sonderkonditionen profitieren zu können, wenden Interessierte sich am besten per E-Mail an den StepStone-Ansprechpartner für den Rahmenvertrag: Falk-Simon Peck, @ falk-simon.peck @stepstone.de

Beziehen Sie sich bei Ihrer Anfrage auf den Rahmenvertrag mit dem ZDH und nennen Sie die Betriebsnummer, mit der Sie in der Handwerksrolle geführt werden. Sie finden die Nummer auf Ihrem Beitragsbescheid oder Ihrer Handwerkskarte. *red*

250 Baustellen allein in Aachen

IHK-Portal sorgt für Durchblick. Bundesweit einzigartig. Unternehmen können Umwege vermeiden.

Region. Das IHK-Baustellen-Portal zeigt auf, wann wo weshalb gebuddelt wird. Unter ➲ www.ihk-baustellen-portal.de führt die Online-Plattform derzeit rund 250 aktuelle und 20 künftige Baustellen für das Stadtgebiet Aachen auf. Dadurch bündelt sie Informationen, die nicht nur für Pendler, sondern insbesondere für Unternehmer sowie deren Kunden und Lieferanten wichtig sind. „Es wird uns regelmäßig bestätigt, dass die Erreichbarkeit der wichtigste Standortfaktor für Unternehmen in der Innenstadt ist“, sagt Michael F. Bayer, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen.

Von einer Baustelle überrascht zu werden oder zu kurzfristig davon zu erfahren, kann zu Verdruss und Ärger führen. Indem das Baustellen-Portal zu einem frühen Zeitpunkt Informationen verfügbar macht, kann es dazu beitragen, Umsatzeinbußen zu minimieren und Umwege zu vermeiden. Zu weniger Baustellen führe das Portal natürlich nicht, stellt Bayer klar. Aber: „Es gibt den Betrieben in Aachen die Chance, die wirtschaftlichen Folgen von Bautätigkeiten in ihrer Umgebung zumindest etwas abzumildern.“

Das Baustellen-Portal, das die IHK Aachen gemeinsam mit anderen IHKs aus ganz Deutschland entwickelt hat, ist in dieser Form einmalig. Es gibt keine ähnliche Plattform, die Baustellendaten und -informationen zentral bündelt, einheitlich darstellt und für eine breite Zielgruppe verfügbar macht. Ein Baustellen-Warner ermöglicht die automatische Benachrichtigung über anstehende Baustellen in einem definierten Umkreis. In absehbarer Zeit sollen auch Informationen über Mobilitätsalternativen – zum Beispiel bei einer Straßensperrung – übermittelt werden. Jetzt schon stellt das Portal Tipps, Checklisten, Handlungsleitfäden und Erfolgsgeschichten zur Verfügung, die Unternehmen eine Hilfe sein sollen.

Auch diese Baustelle ist im IHK-Baustellen-Portal zu finden: Innerhalb von drei Tagen hat das beauftragte Bauunternehmen die Hohlkastenbrücke an der Turmstraße abgerissen. Das Abbruchspektakel zog zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer an. Foto: Stadt Aachen/Andreas Cichowski

Jede Kommune kann Baustellendaten mit geringem Aufwand in das Portal einpflegen. In Aachen funktioniert das mittlerweile gut: automatisiert durch eine von der Stadt in Auftrag gegebene Schnittstelle. „Im weiteren IHK-Bezirk – in der Städteregion Aachen und den Kreisen Düren, Euskirchen und Heinsberg – stehen wir noch in Gesprächen und hoffen auf ähnliches Engagement und Nachahmung“, betont Bayer. „Je mehr Informationen eingespeist werden, desto wirkungsvoller ist unser Baustellen-Portal. Und davon können wir alle profitieren.“ *red*

Sonderveröffentlichung

Bildung für alle

Eine kurze Geschichte der deutschen Volkshochschule.

Aachen. Die Geschichte der deutschen Volkshochschule geht zurück bis ins 19. Jahrhundert. Beeinflusst von Ideen aus Dänemark und England, untermauert vom Gedankengut der Aufklärung und verstärkt durch die gescheiterte Revolution Mitte des Jahrhunderts, zeigte sich der zunehmende Wunsch des Volkes nach Bildung im Entstehen von Lesegesellschaften, Volksbibliotheken, Bildungsvereinen und schließlich der Volksbildungsbewegung, aus der die heutigen Volkshochschulen hervorgegangen sind.

Die ersten deutschen Volkshochschulen entstanden nach dem Ende des Ersten Weltkriegs. Angelehnt an das dänische Vorbild sollte Bildung in der Mitte der Gesellschaft ankommen, sodass mündige Bürger die Ideale von Freiheit und Demokratie stärken und verteidigen konnten. Neben handwerklichen, alltäglichen und berufsrelevanten Fähigkeiten lernten die Menschen, sich Inhalte anzueignen und kritisch zu hinterfragen. Ganz nach dem bis heute bestehenden Leitspruch: „Bildung für alle.“

Idee des lebenslangen Lernens

Tatsächlich ist jeder, der heute durch ein Kursheft blättert, beeindruckt: Das Angebot der vhs Aachen holt nicht nur Kulturliebhaber, Yogis und Reisebegeisterte ab, sondern enthält auch Kurse zu aktuellen Do-it-yourself-Trends, zu Geschichte, Philosophie und politischer Bildung. Das Ideal des lebenslangen Lernens ist für Generationen, die mit dem Internet und dem damit einhergehenden rapiden technologischen Wandel aufgewachsen sind, keine Fremdheit. Wir leben in einer Zeit, in der Online-Weiterbildungsangebote aus dem Boden schießen wie Fitnessstudioketten und Life-Coaches mit zielgenauen Angeboten hinter jeder Instagram-Story auf uns lauern. Und das sicher nicht ohne Grund.

Es fehlt an Ordnung im unendlichen Wissen und Nichtwissen des World Wide Web, und auch die stetig wachsende Vielfalt an On- und Offlinemöglichkeiten raubt uns langsam, aber sicher den Verstand. Und so ist es keine Seltenheit, dass das, was uns im einen Moment verlockt, schon mit dem nächsten Werbebanner wieder in Vergessenheit geraten ist.

Raus aus der Bubble

Natürlich ist auch das Angebot der vhs vielfältig. Zum Glück! Doch es ist gleichzeitig begrenzt. Und das nicht nur durch den farbenfrohen Umschlag des Kursheftes, sondern vor allem durch die lokale Ausrichtung der Volkshochschulen, die sich mit ihrem Angebot den Bedürfnissen und Wünschen der Menschen in ihrer Region anpassen.

Ein weiterer Vorteil: Der vorwiegende Präsenzunterricht der vhs-Kurse macht die Teilnahme nicht nur zu einem echten Commitment, sondern Lernen endlich wieder zum gemeinschaftlichen Erlebnis. So bietet sich die Chance, neue Menschen kennenzulernen und durch die gesellschaftlich breite Aufstellung der Teilnehmenden die eigene „Bubble“ mal wieder zu verlassen.

Es ist eben nie zu spät, etwas Neues zu lernen. Bei der vhs Aachen findet garantiert jeder das für sich passende Angebot.

➲ www.vhs-aachen.de

Berufseinstieg: Check für Ukraine-Geflüchtete

Qualifikation: Kammern bieten Erstberatung. Ziel ist eine möglichst schnelle Integration.

Aachen. Die Handwerkskammern sowie die Industrie- und Handelskammern bieten Geflüchteten aus der Ukraine als neuen Service einen Erstberatungs-Check zu Berufsqualifikationen an. Im Rahmen dieser Kurzberatung nehmen die Kammern, so auch die Handwerkskammer Aachen, Informationen zu Berufsabschlüssen, Arbeitserfahrungen und Sprachkompetenzen auf, um den Geflüchteten eine erste Einschätzung mit Blick auf einen vergleichbaren deutschen Ausbildungsberuf zu geben. Das Beratungsergebnis soll in einem Erst-Check-Dokument festgehalten werden: Dieses soll Betrieben im Einstellungsprozess helfen, den Menschen aus der Ukraine eine gezieltere Stellenbewerbung ermöglichen sowie Arbeitsagenturen und Jobcenter bei Vermittlungsaktivitäten unterstützen.

» Mit dem Erst-Check-Dokument können Handwerksbetriebe einen ersten Eindruck gewinnen, in welchen Berufen Bewerberinnen und Bewerber aus der Ukraine ausgebildet wurden und berufliche Erfahrungen erworben haben. «

Hans Peter Wollseifer,
Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks

» Der Erst-Check ist eine neue Service-Leistung, die eine gute Arbeitsmarktintegration der Geflüchteten unterstützt. Das Angebot wird hoffentlich über die kommenden Monate gut angenommen – vor allem, wenn nach Ankommen und Spracherwerb der Wunsch nach einer Beschäftigung bei immer mehr Betroffenen zunimmt. «

Peter Adrian,
Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages

Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), erläutert: „Mit dem Erst-Check-Dokument können Handwerksbetriebe einen ersten Eindruck gewinnen, in welchen Berufen Bewerberinnen und Bewerber aus der Ukraine ausgebildet wurden und berufliche Erfahrungen erworben haben. Qualifiziertes Personal wird im Handwerk händeringend gesucht. Eine Beratung der Handwerkskammern und der Check zur ausländischen Berufsqualifikation können ukrainischen Geflüchteten dabei helfen, sich auf die richtigen Stellen zu bewerben und sich schneller in unsere Betriebe zu integrieren. Der Erst-Check nützt somit Betrieben wie auch Geflüchteten."

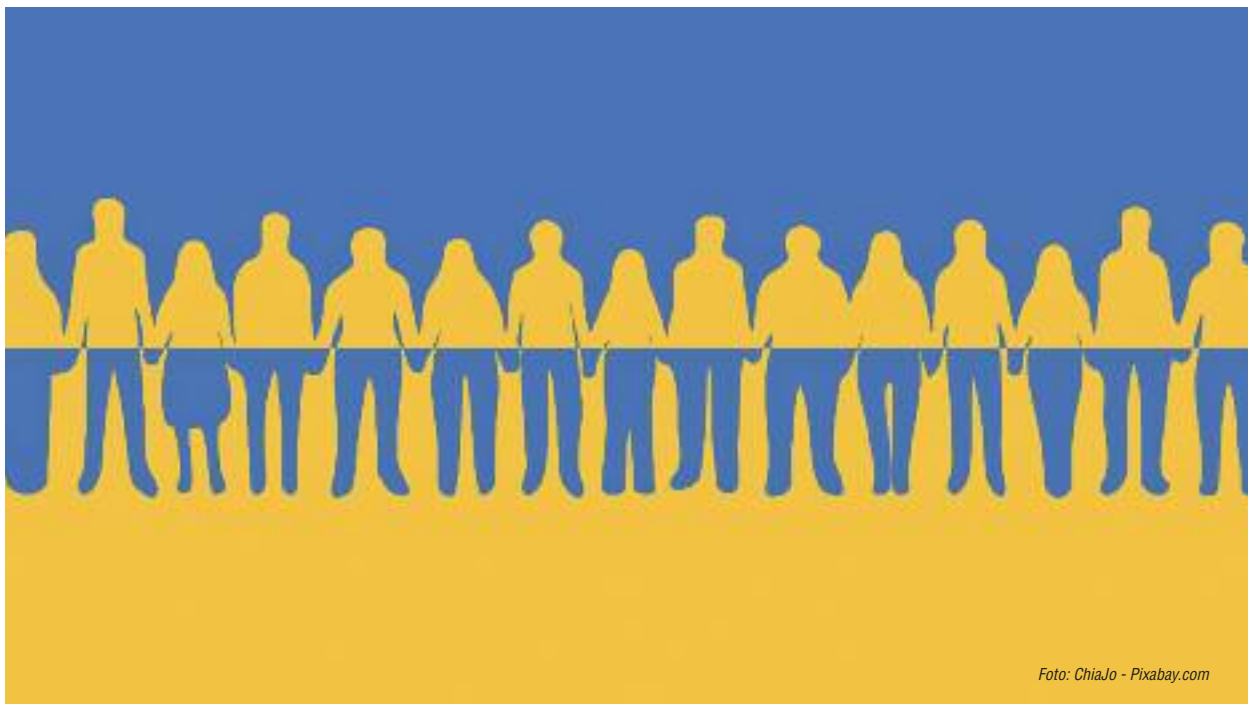


Foto: ChiaJo - Pixabay.com

„Wir wollen den Geflüchteten schnell und unkompliziert helfen. Dafür können wir auf etablierte und gut funktionierende Strukturen in der Anerkennungsberatung der IHKs in allen Regionen Deutschlands aufsetzen", sagt Peter Adrian, Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK). „Der Erst-Check ist eine neue Service-Leistung, die eine gute Arbeitsmarktintegration der Geflüchteten unterstützt. Das Angebot wird hoffentlich über die kommenden Monate gut angenommen – vor allem, wenn nach Ankommen und Spracherwerb der Wunsch nach einer Beschäftigung bei immer mehr Betroffenen zunimmt."

Die meisten IHK- und Handwerksberufe zählen zu den nicht reglementierten Berufen. Personen, die aus der Ukraine geflüchtet sind und sich mit vorübergehendem Schutz im Sinne des Aufenthaltsgesetzes in Deutschland aufhalten, können auch ohne formale Berufsanerkennung eine Erwerbstätigkeit in diesen Berufen aufnehmen. Nur wer in sogenannten reglementierten Berufen arbeiten möchte (zum Beispiel Berufe im Gesundheitsbereich) oder sich in einem zulassungspflichtigen Handwerk selbstständig machen will, muss dazu das Anerkennungsverfahren beantragen.

Der Erst-Check ist ein unkomplizierter Weg, Qualifikationen und Berufserfahrungen von Geflüchteten aus der Ukraine für Betriebe sichtbar und transparent zu machen. Das formale Verfahren der Berufsanerkennung nach dem Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz kann bei Bedarf in einem späteren Schritt zur längerfristigen Integration erfolgen.

Personen aus Drittstaaten, die nicht als Schutzsuchende, sondern als Fachkräfte nach Deutschland zuwandern wollen, müssen nach den Regeln des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes generell vor ihrer Einreise die formale Anerkennung des ausländischen Berufsabschlusses anstreben. *red*

INFO

Ansprechpartnerinnen für die Anerkennungsberatung bei der Handwerkskammer Aachen sind Gabriele Meißner, ☎ 0241 471-161, @ gabriele.meissner@hwk-aachen.de, und Irmgard Meyer, ☎ 0241 471-248, @ irmgard.meyer@hwk-aachen.de.

Das Handwerk stärken

Deutsche und französische Kammern setzen sich für berufliche Bildung ein.

Nantes. Beim 24. deutsch-französischen Handwerkskammertreffen im Mai in Nantes haben die Teilnehmer über die zentrale Rolle des Handwerks für die künftigen Modernisierungsprozesse in Frankreich und Deutschland sowie in Europa insgesamt debattiert. Gemeinsam wurde im Rahmen von Podiumsdiskussionen und Workshops auf die notwendige Stärkung des Handwerks in Europa und die Weiterentwicklung der beruflichen Bildung hingewiesen. Dabei kommt den Handwerkskammern die Aufgabe zu, die Problemstellungen der Betriebe auf höchster Ebene zur Sprache zu bringen und den Anliegen der Betriebe dort Gehör zu verschaffen. Es gilt, Lösungen vor allem für Bedürfnisse und Schwierigkeiten zu finden, die durch die gut zwei Jahre andauernde pandemische Krise und aktuell durch den Krieg in der Ukraine verschärft wurden – denn das führte zu gestörten Lieferketten und dramatischen Preissteigerungen.

Die Partner möchten der deutschen und französischen Regierung eine gemeinsame Erklärung mit konkreten Vorschlägen überreichen.

Der politisch gewollte und angestrebte ökologische Wandel betreffe zentral auch die Handwerksbetriebe, denn sie spielten eine zentrale Rolle, um Gebäude energetisch zu sanieren, kurze, umweltfreundliche Transportwege zu nutzen und nachhaltige Mobilität möglich zu machen. Damit das Handwerk aktiv und unter den besten Bedingungen zum nachhaltigen Wachstum in Europa beitragen kann, fordern die deutschen und französischen Handwerkskammern:

Foto: Adobe Stock_bluedesign

- eine gezielte Unterstützung von nachhaltiger Innovation im Handwerk und deren Verbreitung sowie die Bereitstellung der damit verbundenen, dauerhaften finanziellen Mittel,
- die Schaffung eines günstigen wirtschaftlichen Umfelds, um die digitale Transformation von Handwerksbetrieben zu fördern,
- die Anerkennung der wichtigen Rolle von Handwerksbetrieben vorrangig in regionalen Versorgungsketten,
- die Finanzierungen von Handwerksunternehmen über Banken zu ermöglichen.

Aufgrund des massiven Nachwuchsmangels und zur Gewährleistung der wirtschaftlichen Entwicklung der Unternehmen sowie zur Sicherung der Beschäftigung über alle Generationen hinweg fordern die Partner gegenüber der französischen und der deutschen Regierung, die berufliche Bildung als den zentralen Schlüssel zur Fachkräftesicherung zu stärken und weiter auszubauen. Die Forderungen im Einzelnen:

- Unterstützung der Bildungszentren und direkte Einbeziehung der Betriebe und der Handwerkskammern,
- Stärkung des lebensbegleitenden Lernens und Zugang zur Höheren Berufsbildung,
- Verbesserung des Images der beruflichen Bildung,
- Stärkung der Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung und Förderung der internationalen Mobilität in der beruflichen Bildung.

In der gemeinsamen Erklärung heißt es: „Europa als ein Kontinent, der führend sein möchte bei Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Energiewende und Digitalisierung, braucht ein starkes Handwerk, das all das umsetzt, was die Politik in diesen Bereichen plant und beschließt." Zunächst gelte es, die Folgen der Corona-Pandemie zu meistern und gleichzeitig die Auswirkungen des russischen Überfalls auf die Ukraine zu bewältigen. Die Betriebe, ihre Beschäftigten und Auszubildenden sähen sich zudem einem massiven Druck ausgesetzt in Form steigender Energiekosten, gestörter Lieferketten und einer anziehenden Inflation.

In Zusammenhang mit dem Konflikt in der Ukraine erklären die deutschen und französischen Handwerkskammern ihre Unterstützung und Solidarität mit dem ukrainischen Volk. *red*

Sieben Nationen, 20 verschiedene Brote

„Integrationspreis Handwerk NRW“ für die „Töllerei“. Bäckermeister Heinrich Töller engagiert sich gerne.

Aachen. Anlässlich des bundesweiten 10. Diversity-Tags am 31. Mai zeichneten die Handwerkskammern in NRW und der Westdeutsche Handwerkskammertag (WHKT) aus Düsseldorf insgesamt sieben NRW-Handwerksbetriebe aus, die sich in besonderer Weise für die Integration in Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit ausländischer Herkunft einsetzen.

Für die Identifizierung haben die Handwerkskammern in NRW in ihren jeweiligen Bezirken recherchiert und die Preisträger und Preisträgerinnen ausgewählt. In NRW haben damit insgesamt sieben Handwerksbetriebe von ihrer Handwerkskammer die besondere Auszeichnung erhalten, die mit einem Preisgeld in Höhe von jeweils 500 Euro verbunden ist. Zudem hat jeder Betrieb für seine Integrationsleistungen eine Urkunde erhalten, welche die Integrationsleistungen würdigt und die gemeinsam von der jeweiligen Handwerkskammer, dem Westdeutschen Handwerkskammertag sowie dem NRW-Integrationsministerium ausgestellt wurde.

„And the winner is …“: Die Bäckerei „Töllerei“ ist mit dem Integrationspreis des Handwerks NRW ausgezeichnet worden. Georg Stoffels, Geschäftsführer für den Bereich Berufsbildung und Recht bei der Handwerkskammer Aachen (l.), und Präsident Marco Herwartz (r.) gratulierten Heinrich Töller (2.v.r.) sowie den beiden Gesellen Efrem Abraha (2.v.l.) und Ibrahima Barry.

Fotos: Doris Kinkel-Schlachter

INFO

Der Integrationspreis Handwerk NRW wird alle zwei Jahre von den Handwerkskammern und dem Westdeutschen Handwerkskammertag in Kooperation mit dem NRW-Integrationsministerium und der Charta der Vielfalt im Zeitraum des Diversity-Tags vergeben.

Joachim Stamp, NRW-Integrationsminister und stellvertretender Ministerpräsident: „Mich begeistert dieses Engagement persönlich sehr. Sie eröffnen damit jungen, talentierten Frauen und Männern eine gute Zukunftsperspektive und stärken damit auch unseren Wirtschaftsstandort, der dringend qualifizierte Fachkräfte braucht. Sie zeigen uns, was mit innovativen Ideen und Engagement alles möglich ist. Machen Sie bitte weiter so, wir brauchen Menschen wie Sie: Möglichmacher für eine Gesellschaft der Vielfalt und für ein starkes, innovatives Handwerk!“

Berthold Schröder, WHKT-Präsident: „Ob wir die Leistungsfähigkeit und wirtschaftliche Stabilität des Handwerks perspektivisch sichern können, ist maßgeblich davon abhängig, ob wir das Thema Fachkräftesicherung meistern. Wesentlich dafür: die Fachkräfteeinwanderung. Damit diese im Handwerk allerdings gut gelingt, brauchen wir einerseits die nötigen Unterstützungsstrukturen und leistbaren bürokratischen Prozesse, andererseits sind Betriebe notwendig, die sich auf den Weg machen und gemeinsam mit interessierten Fachkräften aus Drittstaaten die Chancen nutzen. Der Integrationspreis des Handwerks ist somit ein wichtiges Signal – insbesondere für die Fachkräftesicherung durch Zuwanderung im Handwerk.“

Matthias Heidmeier, WHKT-Hauptgeschäftsführer: „Vor dem Hintergrund der fürchterlichen Krise in der Ukraine kommt unserer gemeinsamen Verantwortung im Handwerk für Integration, Miteinander, Vielfalt und interkultureller Sensibilität eine neue, eine zusätzliche Verantwortung zu. Das Handwerk bietet denjenigen eine berufliche Perspektive und Unterstützung, die sich diese wünschen und dafür bereit sind.“

Für die Entscheider der Handwerkskammer Aachen war schnell klar, dass der Integrationspreis dieses Mal an Heinrich Töller geht, der die „Töllerei“ an der Jülicher Straße führt. Die Aachener Familienbäckerei, gegründet 1899, wird aktuell von ihm in der vierten Generation geleitet. In der zertifizierten Bio-Bäckerei werden die Produkte, unter anderem rund 20 verschiedene Brote, mit viel Handwerkskunst nach traditionellen Verfahren und Rezepturen hergestellt. Dabei werden ausschließlich Bio-Rohstoffe verarbeitet.

Bäckermeister Töller bildet regelmäßig handwerklichen Nachwuchs aus und gibt dabei insbesondere zugewanderten Menschen eine Berufsperspektive. Diese Menschen erhalten bei dem Bäckermeister, der selbst schon viel herumgekommen ist in der Welt, unter anderem als Dozent oder Botschafter für die deutsche Brotkunst, einen Ausbildungsvertrag. Aber eben nicht nur das. Die Lehrlinge mit Migrationshintergrund werden im Betrieb in einem kollegialen Umfeld aufgenommen und finden sich so auf direktem Weg in die hiesige Kultur, Sprache und Arbeitswelt ein. „So funktioniert Integration. Und das Handwerk ist dankbar, hierdurch gute und dringend benötigte Fachkräfte zu gewinnen. Sie sind ein tolles Vorbild“, betonte Kammer-Präsident Marco Herwartz in einer kurzen Ansprache.

Zuletzt haben zwei junge Männer aus Guinea und Eritrea, Ibrahima Barry und Efrem Abraha, das Bäckerhandwerk in der „Töllerei“ erlernt – beide hat Heinrich Töller als Gesellen übernommen. „Danke für die Integration“, sagte Ibrahima Barry und gewährte anschließend Einblicke in seinen Arbeitsalltag, in dem Menschen aus sieben verschiedenen Ländern zusammenarbeiten und auf Deutsch miteinander kommunizieren.

Sein Dank gilt auch seinem Chef, „er bringt Ruhe rein und motiviert zum Weitermachen“, so Barry. Denn so gut das deutsche Brot einerseits sei, so zermürbend könne die Bürokratie hierzulande sein. Und wenn dann die Nerven schon mal blank liegen aufgrund von Arbeitsvorgängen bei der Ausländerbehörde, bringt Heinrich Töller die nötige deutsche Gelassenheit mit, berichtet der Guineer. Und er sagte: „Ich reise für drei Wochen nach Guinea. Dort zeige ich, wie ich hier arbeite, aber auch, wie man hier miteinander umgeht, denn ich habe mir hier auch soziale Kompetenzen angeeignet.“

Aktuell bildet Bäckermeister Töller drei junge Auszubildende zu Bäckern aus, die aus ihren Heimatländern Afghanistan, Nigeria und Senegal geflüchtet und nach Deutschland gekommen sind. Sie legen voraussichtlich in diesem oder im nächsten Jahr die Gesellenprüfung ab. Der Kontakt zu den jungen Menschen konnte teilweise über Patenschaften aus der Stammkundschaft der Bäckerei hergestellt werden. Wie gut dieses Netzwerk funktioniert, konnte man am Tag der Vielfalt vor Ort sehen.

„Stellvertretend für den Vorstand und die Geschäftsführung der Handwerkskammer Aachen danke ich Ihnen herzlich für Ihr Engagement und gratuliere Ihnen zu dieser Auszeichnung. Mögen viele Betriebe Ihrem Beispiel folgen und erfolgreich gute Fachkräfte ausbilden, aus dem In- und Ausland“, würdigte Marco Herwartz den Einsatz des Aachener Bäckers. *ds*

Anzeige

Der Tankrabatt ist da und der Liter Sprit kostet jetzt „nur noch“ 2 Euro. Über diese Meldung können all diejenigen nur schmunzeln, die ohnehin mit dem Rad unterwegs sind. Und diese Gruppe wird – gerade in den Innenstädten – immer größer. Da strampeln tatsächlich auch immer mehr meiner Kolleginnen und Kollegen in die Pedale, wenn sie nicht ohnehin ein Elektroauto fahren.

Eine wichtige Aktion, um das Radeln auszuprobieren, ist „Stadtradeln Städte-Region Aachen“. Denn egal, ob das Fahrrad oder E-Bike für die Fahrt zur Arbeit, zum Transport, zum Brötchenholen oder in der Freizeit zum Einsatz kommt: Fahrradfahren ist eine gute Möglichkeit, sich an der frischen Luft zu bewegen und neben viel Geld auch CO_2 einzusparen. Auch 2022 beteiligt sich die StädteRegion Aachen deshalb wieder an der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“ für mehr Klimaschutz und die Förderung des Radverkehrs. Schulklassen, Vereine, Unternehmen und Einzelpersonen sind herzlich eingeladen mitzumachen. Noch während des Aktionszeitraums, also noch bis zum 21. Juni, können alle Radler einsteigen und mitmachen.

Die Städteregion Aachen beteiligt sich seit 2019 an der Aktion „Stadtradeln“. Die Zahl der Menschen, die mitmachen, steigt jedes Jahr. So haben 2021 rund 2.500 Radfahrerinnen und Radfahrer 530.000 Kilometer zurückgelegt. Das entspricht 13 Erdumrundungen am Äquator. Also schnell registrieren und mitradeln. Jeder Kilometer zählt. Und es muss ja nicht mit dem Lastenrad sein, ein Feierabendründchen ist gut für Körper, Geist und den ökologischen Fußabdruck!

➲ *www.staedteregion-aachen.de/stadtradeln*

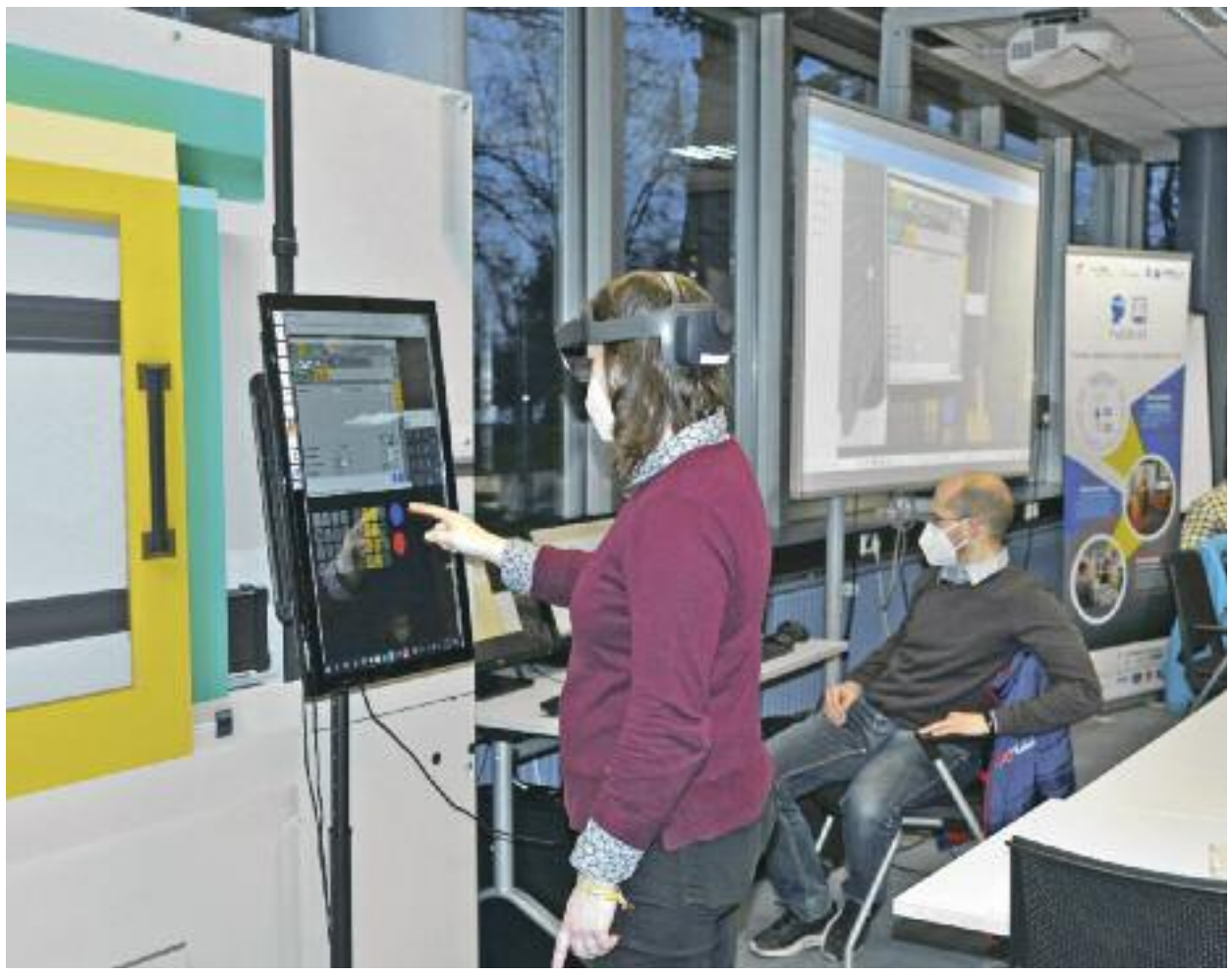
Fehler machen ohne Folgen

RWTH Aachen University und QualiTec GmbH der Kammer stellten beim Fachgruppengespräch FeDiNAR vor.

Aachen. Im Bildungszentrum BGE Aachen der Handwerkskammer Aachen haben Ausbilder, Lehrlinge und weitere Interessierte Ergebnisse des seit 2019 laufenden Forschungsprojekts FeDiNAR sehen können. FeDiNAR – das steht für „Fehler Didaktisch Nutzbar Machen mit Augmented Reality (AR)“. Das Verbundprojekt basiert auf dem wissenschaftlich nachgewiesenen Sachverhalt, dass Fehler eine äußerst effektive Lerngelegenheit darstellen. So ist es in der beruflichen Bildung, beispielsweise in der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung, nicht möglich, dass Lernende Fehler machen, da hieraus negative Folgen hinsichtlich Sicherheit, Wirtschaftlichkeit oder Umweltschutz entstehen können. Zurzeit fehlt es aber auch an didaktischen Konzepten für Auszubildende und Ausbilder, Fehler in realen Arbeitssituationen zu machen und diese lernwirksam zu nutzen. Im Rahmen des Projektes entwickeln das Institut für Arbeitswissenschaft und das Institut für Mensch-Maschine-Interaktion der RWTH Aachen zusammen mit der QualiTec GmbH der Handwerkskammer Aachen, der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe und der oculavis GmbH ein AR-Lernsystem. Mithilfe dessen können Fehler in den Mittelpunkt gestellt werden. Dadurch wird ein entsprechendes Lernen direkt an der realen Maschine ermöglicht.

Mit dem AR-, Cloud- und Simulationsmethoden-basierten Lernsystem können Auszubildende mit konkreten Aufgaben in Lernszenarien konfrontiert werden. Dort sind Entscheidungen zu treffen, Handlungen auszuführen und Ergebnisse zu bewerten. Dadurch wird vermieden, dass sie Gefahr laufen, Fehler mit gravierenden Konsequenzen zu verursachen. Werden Fehler gemacht, so werden die Auswirkungen mit dem AR-Lernsystem simuliert und in AR visualisiert. Ein Teil der Handlungen und deren Auswirkungen erfolgen ausschließlich in der virtuellen Welt. Das hat den Vorteil, dass Tätigkeiten in der virtuellen Welt ausprobiert werden können, ohne dass ein größerer Schaden entsteht.

Für die praktische Erprobung und Umsetzung unterstützt die QualiTec GmbH im Bildungszentrum BGE Aachen im Bereich Spritzgießen und CNC-Fertigungstechnik. Die praktischen Erkenntnisse und Auswirkungen konnten im Rahmen des Fachgruppengesprächs mithilfe eines Demonstrators einer Spritzgießmaschine und an einer realen CNC-Drehmaschine veranschaulicht werden. *red/ebr*



FeDiNAR zu Besuch beim Fachgruppengespräch: In einem Projekt der RWTH Aachen und der QualiTec können die Auswirkungen von Fehlern virtuell nachvollzogen werden. *Foto: Elmar Brandt*

Sicher und selbstbewusst in freier Rede

Aachen. Wie spreche ich vor einer Gruppe von Menschen? Wie begeistere ich Schüler für die Ausbildung im Handwerk? Wie präsentiere ich die Botschafter des Handwerks auf der Meisterfeier? Freie Rede und Präsentation ist eine kommunikative Kompetenz, die im beruflichen Alltag häufig relevant ist.

Die „Botschafter des Handwerks“, die sich im Rahmen des Netzwerks Integration und Qualifizierung (IQ) dafür einsetzen, Eingewanderte, Flüchtlinge und Menschen mit Migrationsgeschichte für das Handwerk zu gewinnen, konnten in einem Rhetorik-Workshop von einem kompetenten Trainer profitieren. Björn Meißner, Referent des Aachener Rhetorikseminars „ars dicendi“ und seit 2000 Leiter der Abteilung Sprechwissenschaft und Sprecherziehung des Institutes für Sprach- und Kommunikationswissenschaft der RWTH Aachen, setzte Körpersprache bewusst ein. Sein Sprechausdruck und seine Sprache waren faszinierend. Die Teilnehmer erkannten sogleich die Wirkung der verschiedenen Elemente. Wichtige Themen waren außerdem: Motivation des Publikums, Rede-Baupläne, Stichwortzettel und Stressbewältigung. Als Botschafter aus dem Kammerbezirk waren dabei:

Diana Cruz-Bodensiek, Frederik Schuhwirt, German Gonzales Arias, Juan Pablo Higuera Gomez, Leonid Vodnyev, Malika Bozmiryoeva, Milad Kakone, Mohammadreza Banakar und Serdar Edem. *sw/gs*

Ein Auftrag der besonderen Art

Akademie-Studierende zeigen sich in Wirtschaftsprojekt mit der Stadt Baesweiler äußerst kreativ.

Aachen/Baesweiler. Die Studierenden des vierten Semesters der Akademie für Handwerksdesign der Handwerkskammer Aachen begeben sich im Sommersemester auf eine kreative Reise in ein reales Wirtschaftsprojekt. Die Kooperation zwischen der Stadt Baesweiler und der Akademie entstand nach einem Fernsehbericht über die Präsentation in der Aula Carolina während des Europamarktes Aachen. Dieser begeisterte Iris Tomczak-Pestel, Technische Dezernentin der Stadt Baesweiler. Daraufhin trat sie an die Akademieleiterin Petronella Prottung mit dem Wunsch heran, dass die Studierenden ein Produkt für die Stadt Baesweiler gestalten, welches die rund 28.000 Einwohner mehr miteinander verbindet und eine Identifikation zur Stadt schafft – ein Produkt, welches für die Einwohner einen Mehrwert bietet und über das sie sich einfach freuen.

Zum Kick-off hatte Iris Tomczak-Pestel in das Quartiersbüro der Stadt geladen. Zusammen mit Bürgermeister Pierre Froesch und dem Geschäftsführer der its (Internationales Technologie- und Service-Center Baesweiler GmbH), Dirk Pfeifferling, erzählte sie den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern viel Wissenswertes über die Geschichte der Stadt und den gesellschaftlichen Kontext. Im Anschluss nahmen die Studierenden noch eine im Vorfeld ausgearbeitete Bürgerumfrage vor, um ein Gefühl für das Leben und das Miteinander vor Ort zu erhalten.

Mit all diesen Informationen und Eindrücken startete der Kurs mit den Dozierenden Michaela Staab und Axel Müller in die Recherche- und Ideenfindungsphase, aus der 17 Projekte hervorgingen, die bereits zur Zwischenpräsentation für allgemeine Begeisterung sorgten. Besonders Iris Tomczak-Pestel und Dirk Pfeifferling waren von der Mannigfaltigkeit der Projektideen, den wissenschaftlichen Recherchen und kreativen Auseinandersetzungen zur Thematik überwältigt. Auch die eine oder andere Anekdote sowie recherchierter Mythos ließen sie schmunzeln.

Die Vielfalt der Konzepte ist auch auf die Tatsache zurückzuführen, dass die Studierenden alle eine handwerkliche Berufsausbildung in unterschiedlichen Gewerken haben und dieses entsprechende Fachwissen in die Projektarbeit einbringen können. Nicht wenige von ihnen trauen sich aber auch in andere Gefilde, also andere Gewerke vor. So schaffen die Projektergebnisse rund um einen Apfelbaum, eine Löwentatze sowie ein Kartenspiel eine interessante Sichtweise auf die Stadt Baesweiler. Aufgrund der positiven Resonanz wurde die Endpräsentation vom Kreativ-Büro kurzerhand in die Räumlichkeiten der Burg Baesweiler verlegt. *ms*

Die Tatze des Baesweiler Löwen: Ellen Parent (links) und Lena Reinartz bei der Begutachtung ihrer Arbeit. *Fotos: Michaela Staab*

Projekt Spielekiste: Paul Holtmann und Marcel Grimm fertigten dieses besondere Produkt.

Anzeige

Rolf Küppers ist neuer Obermeister

Kreuzau. Auf ihrer ersten Innungsversammlung standen für die Mitglieder der Bau- und Landmaschineninnung die Wahlen für den Vorstand an. Der bisherige Obermeister Josef Wirtz aus Selfkant stand für das Amt des Obermeisters nicht mehr zur Verfügung, weil er „Platz machen wolle für die Jüngeren“. Ihm folgt nun Rolf Küppers aus Monschau. Um dem neuen Obermeister mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, stellte Wirtz sich noch für eine Amtszeit als stellvertretender Obermeister zur Verfügung und wurde einstimmig gewählt. Außerdem wurde er für die Verleihung des Ehrenobermeisterbriefes vorgeschlagen.

Auch der bisherige Lehrlingswart Wolfgang Himpler aus Inden wurde in seinem Amt bestätigt. Insgesamt hat sich der neue Vorstand – auch durch die Wahl dreier neuer Vorstandsmitglieder – stark verjüngt. Mit dabei sind Jürgen Meurer aus Eschweiler, Hans-Josef Schiffer aus Linnich und Stefan Kirwel aus Blankenheim *red*

Handwerk und Design in Paris

Rosenberger erkundeten in der französischen Hauptstadt auch die Compagnons du Devoir.

Aachen. Erstmalig wieder nach Pandemiezeiten brach ein zweites Semester der Akademie für Handwerksdesign der Handwerkskammer Aachen zu einer besonderen Exkursion nach Paris auf. Einerseits wurde Paris kulturell und designorientiert erkundet, andererseits die Compagnons du Devoir, die französische Gesellenbruderschaft, deren Meisterschaft im Handwerk legendär ist, am Standort Pantin, mitten in Paris, besucht.

Höchstes Niveau

So waren die sechs Tage mehr als gefüllt. Zusätzlich hatten unsere Studierenden die Chance, die überaus beeindruckende Arbeits- und Ausbildungsstätte Coubertin zu besichtigen. Die Werkstätten arbeiten handwerklich weltweit auf höchstem Niveau, vorzugsweise für besondere Stätten wie Versailles oder exklusive Galerien und Boutiquen in Übersee. Gleichzeitig wird das reiche Wissen an die Lernenden weitergegeben. Die Studierenden der Akademie waren beeindruckt.

Konzentriert bei der Sache: Die Studierenden der Akademie für Handwerksdesign schauten den Compagnons du Devoir in Paris über die Schultern und erhielten interessante Einblicke. Foto: HWK Aachen

Beim gemeinsamen Essen und Arbeiten sowie auch beim Bier danach konnten sich die Handwerkerinnen und Handwerker gegenseitig kennenlernen, Stärken und Besonderheiten der eigenen und fremden Ausbildung erfahren und unterschiedliche Techniken, Trends und Designs erfahren. Nach sechs Tagen ging es zurück, erfüllt und auch ein wenig erschöpft, mit neuen Kontakten und neuen Impulsen inklusive. *red*

JUBILARE

Wir gratulieren zum

Geburtstag

Horst Kallscheuer, Düren, Ehrenobermeister der Friseur-Innung Düren-Jülich, 65 Jahre; Holger Leder, Eschweiler, Vollversammlungsmitglied Arbeitgeber der Handwerkskammer Aachen, 60 Jahre; Wilfried Wiesenborn, Erkelenz, Ehrenobermeister der Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Heinsberg, Ehrenkreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Heinsberg, 75 Jahre.

25-jährigen Meisterjubiläum

Dieter Basner, Maurermeister, Aachen; Dirk Josef Becker, Maler- und Lackierermeister, Euskirchen; Christof Brockers, Werkzeugmachermeister, Erkelenz; Viktor Dreiling, Maurermeister, Euskirchen; Detlef Florenkowsky, Kfz.-Mechanikermeister, Eschweiler; Jörg Giesen, Straßenbauermeister, Dahlem; Guido Glasmacher, Straßenbauermeister, Mechernich; Thomas Haltenhof, Elektroinstallateurmeister, Bad Münstereifel; Frank Heinsberg, Kfz.-Mechanikermeister, Zülpich; Jörg Jaensch, Maurermeister, Waldfeucht; Heinz Michael Jans, Maurermeister, Wassenberg; Robert Jütten, Dachdeckermeister, Selfkant; Ernst Kaprolat, Dachdeckermeister, Geilenkirchen; Robert Kaufmann, Stuckateurmeister, Mechernich; Ralf Kilburg, Kfz.-Mechanikermeister, Eschweiler; Diana Krügermeister, Friseurmeisterin, Jülich; Michael Küppers, Metallbauermeister, Heinsberg; Siegfried Lanzerath, Elektroinstallateurmeister, Mechernich; Friedrich Malorny, Kfz.-Mechanikermeister, Aachen; Lothar Meyer, Bäckermeister, Aachen; Klaus Misch, Kfz.-Mechanikermeister, Übach-Palenberg; Christoph Plinz, Steinmetz- und Steinbildhauermeister, Düren; Stephan Pyls, Straßenbauermeister, Geilenkirchen; Monika Richter-Lang, Friseurmeisterin, Weilerswist; Dirk Schmitz, Elektroinstallateurmeister, Düren; Rene Schmitz, Maler- und Lackierermeister, Niederzier; Licinio Vaz, Elektroinstallateurmeister, Eschweiler; Mike Weißbeck, Kfz.-Mechanikermeister, Kall.

50-jährigen Meisterjubiläum

Rudolf Feron, Schlossermeister, Hürtgenwald; Elmar Gottschalk, Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister, Vettweiß; Manfred Rünert, Glasermeister, Aldenhoven; Heinz-Josef Müller, Schornsteinfegermeister, Euskirchen; Manfred Ophoven, Kfz.-Elektrikermeister, Aachen; Kurt Scheepers, Estrichlegermeister, Aachen; Peter Schroeder, Bäckermeister, Simmerath; Johann Tomczak, Kfz.-Mechanikermeister, Baesweiler.

60-jährigen Meisterjubiläum

Josef Neuner, Kfz.-Mechanikermeister, Aachen.

25-jährigen Arbeitsjubiläum

Dieter Bencak, Schlosser bei Firma Stahlbau Trepels GmbH & Co. KG oder Rechtsvorgänger, Gangelt; Andreas Kleiner, Bauvorarbeiter bei der Firma Anton Küpper Baumeister Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG, Erkelenz.

Nicht immer sind uns alle Jubilare bekannt. Zum Beispiel dann nicht, wenn die Meisterprüfung außerhalb des Aachener Kammerbezirks abgelegt wurde. Deshalb freuen wir uns über alle Hinweise.

Ansprechpartnerin bei der Handwerkskammer Aachen für Arbeitsjubiläen ist Sofia Krahnen, ☎ 0241 471-121, Fax: 0241 471-102; für Betriebsjubiläen und Geburtstage Anne Trümpener, ☎ 0241 471-124, Fax: 0241 471-101; für Goldene und Diamantene Meisterbriefe Karin Jende, ☎ 0241 471-140, Fax: 0241 471-103.

JUNGE MEISTER

Es bestanden erfolgreich die Meisterprüfung als

- **Feinwerkmechaniker**
  Uwe Helmut Ehlers, Aachen; Alexander Treise, Geilenkirchen; Marvin Zaverl, Baesweiler.
- **Fliesen-, Platten- und Mosaikleger**
  Yannik Thönnes, Schleiden.
- **Friseur**
  Jana Lambert, Langerwehe.
- **Kraftfahrzeugtechniker**
  Marvin Heinrich, Merzenich; Nico Ostlender, Würselen; Niklas Spangenberg, Aachen; Lucas Sebastian Thies, Wassenberg.
- **Metallbauer**
  Tim Sebastian Erschfeld, Stolberg.

Werkzeugmaschinen An- und Verkauf
Ständig große Auswahl für das Handwerk, insbesondere Blechbearbeitung.
Kurt Steiger, Werkzeugmaschinen
www.kurt-steiger.de

stermanns
DRUCKEREI Stermanns Etiketten GmbH
Spezialbetrieb für Etiketten | www.stermanns.de
Tel.: +49 241 99 78 597-0 | info@stermanns.de

Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30 B
Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau

Andre-Michels.de STAHLHALLEN
Kompetenz + Rabatt 02651. 96200

Treppenstufen-Becker
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage, dort finden Sie die aktuelle Preisliste.
Telefon 0 52 23/18 87 67
www.treppenstufen-becker.de

Piano-Willms, Nideggen
Konrad-Adenauer-Straße 38, Tel 02427/1523

Viper AS510
• Integriertes Ladegerät
• Leichte Bedienung
• Einfache Handhabung
T. Günther Reinigungssysteme
Thomas Günther
Wiesenstraße 8
D-52499 Baesweiler
Tel.: 0 24 01 / 9 60 10
info@guenther-reinigungssysteme.de
www.guenther-reinigungssysteme.de
Eine Marke der Nilfisk GmbH

KALL Holz
Josef Kall GmbH
HOLZHANDEL HOLZSYSTEME
Holz lebt
Eilendorfer Str. 223
52078 Aachen Brand
Fon: +49 (0) 2 41-9 20 38-0
Fax: +49 (0) 2 41-9 20 38-79
Mo.-Fr. 8-18 Uhr, Sa. 8-14 Uhr
GD HOLZ
www.kall-holz.de
Parkett_Laminat_Türen_Paneele_Hobelware_Plattenwerkstoffe_Schnittholz_Holz im Garten

„Zehn Maschinen, drei Arbeitshallen, fünf Büros... ein Gefahrenmeldesystem.“
Wir geben Antworten.
Einbruch-/Brandmeldung, Videoüberwachung, Zutrittskontrolle, Störungsübertragung.
Moderne Elektronik, sicheres Arbeiten, solide Qualität. Wir schützen die Dinge, die Ihre Zuverlässigkeit garantieren.
Industrie, Handel, Banken Handwerk, Dienstleistung. Die Sicherheitsansprüche sind unterschiedlich.
Wir projektieren maßgeschneiderte Sicherheitssysteme, beraten sie mit Kompetenz, diskutieren Ihre Wünsche und Vorstellungen diskret.
TELENOT
http://www.sec.aloo.de
Planung ▲ Montage ▲ Service
☎ 0241/16 52 53
ISO 9001:2015
52080 Aachen ▲ Hergelsbenderstr. 16
0241/16 59 12 ▲ Email: info@sec.aloo.de
SEC Technik Boukes

MEINE.CREDITREFORM.DE
SO EINFACH KOMME ICH AN MEIN GELD
Meine Creditreform ist die einfache Online-Lösung für Bonitätsauskunft und Inkasso.
Creditreform
Creditreform Aachen, Tel. 0241 - 962450

Siegerehrung 2021: Marco Herwartz (r.) beglückwünscht als Präsident der Handwerkskammer Aachen mit Jürgen Petershagen (l., ALRV) den Sieger. Foto: CHIO Aachen/M. Strauch

Die beste Mannschaft 2021: Das Team aus Mettmann freute sich bereits zum dritten Mal über die Gratulation von ALRV-Vorstand, Handwerkskammer und Bad Aachen. Foto: CHIO Aachen/Michael Strauch

Meister der hohen Sprünge

Der Preis des Handwerks 2022 beim CHIO Aachen.

Aachen. Dass Meisterbetriebe des Handwerks quasi jede Hürde nehmen, Aufträge individuell und hochwertig umsetzen, ist bekannt. Das erfordert dennoch so manchen Hochweitsprung – und dies wiederum verbindet den größten deutschen Wirtschaftszweig mit dem internationalen Springreiten. Passt also, wenn am Mittwoch, 29. Juni, 13.30 Uhr, das Teilnehmerfeld im „Preis des Handwerks“ im Hauptstadion startet.

Die Speed-Tour hat Tempo: Es gewinnt derjenige mit der geringsten Fehlerzahl und der schnellsten Zeit im Parcours über Hindernisse mit 1,45 Meter Höhe. Marco Herwartz fiebert als Präsident der Handwerkskammer Aachen begeistert mit, hält im Endspurt den Atem an und freut sich anschließend, dem siegreichen Mensch-Tier-Team den selbstverständlich kunsthandwerklichen Ehrenpreis zu überreichen. 2021 war das der Brasilianer Felipe Amaral auf dem passend benannten Wallach Germanico T. Wer 2022 gewinnt, ist noch offen. Meisterhaft gut wird’s auf jeden Fall!

➲ www.chioaachen.de/programm

Vier Hufe im Quartett

Quadrillen-Championat begeistert in jedem Jahr.

Aachen. Das Quadrillen-Championat beim CHIO Aachen ist Kult. Sechs Kreisverbände schicken ihre schick kostümierten Mannschaften in die Dressur und die Fans sorgen für Stimmung im Stadion!

Das Partnerland 2021 des CHIO Aachen hieß Japan. Und damit stand das Motto für das Quadrillen-Championat fest. Und so tanzten bei diesem Preis des Handwerks, den auch Bad Aachen als regionales Stadtmagazin seit vielen Jahren fördert, japanische Geishas durchs Dressurstadion, wehten zarte Kirschblüten durch die Luft, boten die Mannschaften einmal mehr Genüsse für Auge und Ohr mit internationalem Flair – um am Ende wieder in Mettmann zu landen!

Der Kreisverband scheint in Aachen auf Sieg abonniert zu sein. „Reicht die Notenskala noch?“, fragten die Richter rund um Chefjurorin und Kommentatorin Ulrike Nivelle, als das Quartett zum Schlussgruß aufmarschiert war. In Kimonos hatten sich die drei Reiterinnen und ihr Kollege hoch zu Ross gehüllt. Sie trabten, galoppierten, traversierten zu japanischer Popmusik und Alphavilles „Big in Japan“. Sie konnten Publikum wie Richter damit restlos begeistern. „Unsere Herzen klopfen für diese Mannschaft! Ich weiß nicht, wie lange ihr geübt habt, aber ihr seid toll gewesen!“, schwärmte Nivelle. Dementsprechend war die Note: 97,5 Prozent, der dritte Sieg in Folge. Doch auch für die Zweitplatzierten war der Applaus tosend: die Aachener Lokalmatadoren! Ebenfalls in Kimonos, ebenfalls mit „Big in Japan“ erritt die von Elke Braun geführte Equipe 95,5 Prozent. Der dritte Platz ging an die Quadrille des Kreisverbandes Neuss, die mit ihrer Michael-Jackson-Choreografie 93,5 Prozentpunkte erritt.

Und 2022? Ein Partnerland gibt es nicht. Die Jugend der Welt ist das Thema. Lassen wir uns am Freitag, 2. Juli, ab 21 Uhr im Dressurstadion überraschen, wie die sechs Teams der regionalen Kreisverbände sich in Szene setzen. Gefordert wird eine synchron gerittene Kür zu Musik auf Klasse-M-Niveau. Doch nicht nur die Hufschlagfiguren müssen harmonieren, aufeinander abgestimmt sollten auch die Farben der Pferde und die Reitoutfits sein. Bewertet wird sowohl die künstlerische Darbietung wie auch die korrekte technische Ausführung. Keine leichte Aufgabe für die Amateure des Breitenpferdesports, deren Traum beim Einritt ins große Stadion in Erfüllung geht.

Die Nähe zur Basis macht das Quadrillen-Championat für das Handwerk und für Bad Aachen so interessant – nahbar und nah dran!

➲ www.chioaachen.de/programm

SIE DRECHSELN, BOHREN, MALERN, SCHRAUBEN, SCHLEIFEN, MESSEN, LACKIEREN, BACKEN, BLONDIEREN, PLANEN, FEILEN, BAUEN, HÄMMERN, DEKORIEREN UND ZEMENTIEREN.

SIE SIND DAS HANDWERK. UND WIR VERSICHERN SIE.

Immer und überall an Ihrer Seite.

Sie erreichen uns jederzeit über unsere Onlinefiliale, unsere kostenlose Servicehotline **0800 455 1111** und unter www.ikk-classic.de

IKK classic
Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.

WEIL IHRE HÄNDE WICHTIGERES ZU TUN HABEN, ALS SICH MIT IHRER VERSICHERUNG RUMZUSCHLAGEN.

Wir machen's einfach.

Die IKK classic packt genauso an wie Sie – damit Sie die Welt weiter am Laufen halten können. Darum sind wir die Versicherung für Handwerker. Mehr Infos unter www.ikk-classic.de

AKTUELLES FÜR BETRIEBSINHABER UND VERSICHERTE

TIPPS UND TRICKS

Versicherungsschutz für ukrainische Geflüchtete

Die Welt steht aktuell Kopf. Aufgrund des Krieges in der Ukraine flüchten viele ukrainische Staatsangehörige in umliegende Länder und suchen Schutz. In den letzten Wochen und Monaten sind viele Flüchtlinge aus der Ukraine auch in Deutschland angekommen und benötigen nun schnelle Unterstützung und Hilfe – etwa in Form von Beschäftigungsmöglichkeiten, aber auch in Sachen Gesundheit. Ab dem 01.06.2022 werden finanzielle Leistungen hilfebedürftiger geflüchteter Menschen aus der Ukraine nicht mehr über das Asylbewerber-Leistungsgesetz, sondern über das Sozialgesetzbuch (SGB II) geregelt. Daraus ergibt sich auch der Zugang zur gesetzlichen Krankenversicherung. Erwerbsfähige Flüchtlinge aus der Ukraine können damit künftig ihre Krankenkasse frei wählen und somit auch bei der IKK classic versichert werden.

Für ukrainische Geflüchtete, die bereits versicherungspflichtig beschäftigt werden, besteht das Krankenkassenwahlrecht bereits. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sowie Betroffene erhalten alle wichtigen Informationen zum Thema bei Ihrer IKK classic vor Ort. Daneben gibt es auf der Website aktuelle Informationen für Geflüchtete aus der Ukraine zur Krankenversicherung – auch auf Ukrainisch:
ikk-classic.de/ukraine

Jetzt bewerben beim Corporate Health Award 2022

Die Suche nach Fachkräften, Materialmangel und Zeitmanagement – dies sind nur einige wenige Herausforderungen, vor denen Handwerksbetriebe stehen. Hinzu kommt die anhaltende COVID-19-Pandemie, die die Unternehmen weltweit vor weitere Entscheidungen stellt, wie beispielsweise der Investition in die Gesundheit und Gesunderhaltung der Mitarbeitenden durch die Etablierung von Corporate-Health-Management-Systemen.

Der Corporate Health Award von EUPD Research und der Handelsblatt Media Group zeichnet auch in diesem Jahr Handwerksunternehmen aus, die sich vorbildlich um die gesundheitlichen Belange ihrer Belegschaft kümmern und somit auch für zukünftige Beschäftigte attraktiver werden.

Seit 2017 ist die IKK classic Partnerin des Sonderpreises „Gesundes Handwerk". Gemeinsam mit EUPD Research hat die IKK classic einen Benchmark erarbeitet, anhand dessen Handwerksbetriebe ihr betriebliches Gesundheitsmanagement bewerten können.

Der Award wird 2022 bereits zum 14. Mal in Folge an die gesündesten Unternehmen Deutschlands verliehen. Neben den 16 Branchenpreisen in verschiedenen Kategorien werden auch diverse Sonderpreise verliehen, die herausragende Leistungen besonders sichtbar machen sollen. Die Bewerbung für den Sonderpreis „Gesundes Handwerk" ist bis 31. Juli 2022 möglich unter.
www.ch-award.de/gesundes-handwerk

Dritter Titelgewinn für die IKK classic beim Klimaretter-Award

Die IKK classic hat auch in diesem Jahr beim Klimaretter-Award der Stiftung viamedica in der Kategorie „große Unternehmen" den ersten Platz belegt. Nach 2020 und 2021 ist das bereits der dritte Titelgewinn für die größte deutsche Innungskrankenkasse.

Im vergangenen Jahr haben sich rund 700 Mitarbeitende an dem Projekt „Klimaretter – Lebensretter" beteiligt und im Klimaretter-Tool mehr als 83 Tonnen CO_2 eingespart. Auch die Gewinnerin in der Kategorie „Einzelpersonen" und die Zweitplatzierten im Teamwettbewerb kommen von der IKK classic. Auch in diesem Jahr beteiligt sich die IKK classic aktiv am Projekt „Klimaretter – Lebensretter" und motiviert die Beschäftigten zur Teilnahme.

Weitere Informationen sowie den Film der virtuellen Preisverleihung gibt es unter:
www.projekt.klimaretter-lebensretter.de

Burn-out im Betrieb

Wer leistungsfähig sein und bleiben will, braucht Phasen der Regeneration. Dauerstress und Dauerbelastung können krank machen und zum Burn-out führen. Dann geht erst einmal gar nichts mehr. Was Arbeitgebende tun können.

Foto © Benjawan Sittidech / 123RF.com

Gutes Arbeitsklima, Transparenz und Anerkennung – Führungskräfte können viel zur Burn-out-Prophylaxe beitragen.

Betriebe haben eine Fürsorge- und Sorgfaltspflicht ihren Angestellten gegenüber. Dazu gehört es, die Gesundheit – auch die psychische – ihrer Arbeitnehmer sicherzustellen und geeignete Maßnahmen dafür zu treffen. Allein deshalb ist es wichtig, ein Ausbrennen der Mitarbeitenden zu verhindern. Neben der menschlichen Komponente gibt es aber auch betriebliche Gründe, weshalb Arbeitgebende einen Burn-out der eigenen Angestellten verhindern sollten – im eigenen Interesse.

Gerade weil sich Burn-out in der Regel nicht plötzlich einstellt, ist es wichtig, die Vorzeichen frühzeitig zu erkennen. Häufig sind es gerade die besonders ehrgeizigen und verantwortungsbewussten Menschen, die vom Burn-out betroffen sind. Regelmäßige Feedback-Gespräche mit den Angestellten helfen, Veränderungen wahrzunehmen und anzusprechen.

Doch viele Menschen bemerken es selbst nicht, wenn sie in einen Burn-out hineinrutschen. Es gibt jedoch ein paar Hinweise auf einen anstehenden Burn-out, die Außenstehende im Blick haben sollten. Wer in so einer Situation das Gespräch sucht, kann einen wichtigen Beitrag zur Burn-out-Prävention leisten. Voraussetzung ist selbstverständlich, dass das Gespräch im vertrauensvollen Rahmen stattfindet und dem oder der Betroffenen keine Vorwürfe gemacht werden.

Burn-out-Symptome

Folgende Veränderungen sollten Kolleginnen und Kollegen sowie Vorgesetzte aufhorchen lassen, auch wenn die Diagnose nur ein Spezialist stellen kann:

Körperliche und geistige Erschöpfung

Burn-out geht häufig mit Problemen beim Abschalten, Ein- und Durchschlafen einher. Das macht sich irgendwann auch am Arbeitsplatz bemerkbar.

Gereiztheit

Wer dauerhaft über die eigenen Grenzen geht, Stress ausgesetzt ist und vielleicht unter Schlafmangel leidet, ist häufig weniger geduldig und reagiert gereizt.

Leistungsabfall

Wenn Mitarbeitende plötzlich mehr Zeit für Routineaufgaben benötigen, kann das ein Warnzeichen sein.

Isolation

Der soziale Rückzug ist ebenfalls ein Alarmzeichen.

Arbeit auch im Urlaub

Wenn das Abschalten zum Problem wird und das Leben nur noch aus Arbeit besteht, fällt es Patienten häufig schwer, im Urlaub die Arbeit ruhen zu lassen.

Burn-out kennt kein Alter

Burn-out kann jeden treffen, unabhängig vom Alter oder der familiären und sozialen Situation. Zukunftsängste, Prüfungsstress, Überforderung, aber auch Unterforderung, Probleme mit Kolleginnen und Kollegen können sich negativ auf die psychische Gesundheit auswirken. Wichtig: Die Kultur in einem Unternehmen hat einen großen Einfluss auf die Psyche der Menschen, die dort arbeiten.

Deshalb können Führungskräfte mit einem guten Klima, Transparenz und Anerkennung viel erreichen, um ihre Team-Mitglieder vor einem Burn-out zu bewahren. Was Führungskräfte gegen Burn-out in ihrem Team tun können, lesen Sie im IKK Online-Magazin Gesund.Machen.:
ikk-classic.de/burn-out-im-betrieb

TIPP: SEMINAR FÜR ARBEITGEBENDE UND FÜHRUNGSKRÄFTE

Das kostenfreie IKK Seminar „Stress reduzieren – Erfolg steigern" gibt Führungskräften eine praxisnahe Anleitung, wie eigene Stressquellen und psychische Belastungen im Betrieb identifiziert und reduziert werden können. So steigt die Leistungsfähigkeit und die Mitarbeitendenbindung wird erhöht. Interesse? Melden Sie sich bei uns:
bgm@ikk-classic.de

Hautpflege im Handwerk

Ob in der Kfz-Werkstatt, im Friseursalon oder auf dem Bau: Der Haut von Handwerkerinnen und Handwerkern wird täglich einiges abverlangt. Wie intensiv sollte die Hautpflege sein?

Viele Menschen, die im Handwerk tätig sind, kommen täglich in Kontakt mit hautreizenden Substanzen oder beanspruchen ihre Hände derart, dass sie unter berufsbedingten Hautproblemen leiden. Deshalb ist eine besondere Sorgfalt bei der Reinigung und Pflege nötig. Doch wie pflegt man stark beanspruchte Haut ideal?

Starke Beanspruchung fördert Hautprobleme

„Durch die besondere Beanspruchung ist die natürliche Schutzbarriere der Haut oft geschwächt. Dann können Allergene in tiefere Schichten der Oberhaut gelangen und dort Kontakt zum Immunsystem bekommen", so die Berliner Dermatologin Dr. med. Yael Adler. Das reagiert dann mit Ausschlägen, Bläschen oder juckenden Stellen.

Ausgelöst werden solche allergischen Reaktionen beispielsweise durch den Kontakt mit Metallen, Schmierstoffen, Ölen, Pflanzenstoffen, bestimmten Nahrungsmitteln, Duftstoffen oder Konservierungsstoffen. „So eine Kontaktallergie merkt sich der Körper und die bekommt man dann nicht mehr los. Bei jedem neuen Kontakt mit dem Allergen, blüht das Ekzem wieder auf", erklärt Dr. Adler. Doch Handekzeme sind nicht die einzigen berufsbedingten Hauterkrankungen.

Viele Menschen, die in handwerklichen Berufen tätig sind, haben auch mit Schwielen, Rissen, Nagelproblemen und trockener Haut zu kämpfen.

Foto © Olga Ternavskaia / 123RF.com

In vielen Handwerksberufen wird die Haut stark beansprucht. Manchmal ist sie nur trocken, aber häufig reagiert sie auch mit Ausschlägen.

Reinigung und Pflege bei Hornhaut und Schwielen

„Prinzipiell sind Schwielen ja sinnvoll, denn sie schützen die Haut dort, wo sie mechanisch besonders gefordert ist, vor Verletzungen. Sie können aber auch zu dick werden und dann drücken und einreißen", so Dr. Adler. Überschüssiges Horn und Schwielen lassen sich gut mit Produkten mit Harnstoff oder Salicylsäure aufweichen und mit einem Bimsstein sanft entfernen.

Damit diese Stellen nicht noch mehr austrocknen, empfiehlt die Medizinerin zur Reinigung von Händen und Körper seifenfreie Waschsubstanzen mit synthetischen Tensiden, sogenannte Syndets: „Achten Sie darauf, dass das Produkt keine Duft-, Farb- oder Konservierungsstoffe enthält und nicht schäumt. Produkte mit Zucker- und Kokostensiden, wie man sie im Bioladen bekommt, sind besonders mild und entfetten die Haut kaum."

Pflege nach jeder Handwäsche

Wichtig ist auch das Eincremen – und zwar nach jeder Handwäsche. „Eine reichhaltige Pflege mit Sheabutter wirkt beispielsweise wunderbar rückfettend", sagt Dr. Adler. Das nussig duftende Pflanzenfett aus dem afrikanischen Karitébaum versorgt die Haut mit Vitamin A und E und enthält hautähnliche Lipide. Oder man nutzt reichhaltige Cremes und Salben gegen Neurodermitis aus der Apotheke oder spezielle Hautschutzcremes. Für stark beanspruchte Handwerkerhaut bieten die Berufsgenossenschaften auch professionelle Protect- und Repair-Handcremes an: Tagsüber werden sie nach jeder Handwäsche aufgetragen, nachts reparieren sie die Haut, indem sie ihnen viel Fett und Feuchtigkeit spenden. Bei der ärztlichen Diagnose „berufsbedingtes Handekzem" werden die Kosten von der Berufsgenossenschaft auch erstattet.

WEITERE INFOS:

Was tun bei Hautrissen? Wie lösen sich starke Verschmutzungen und was hilft bei Neurodermitis? Mehr praktische Expertentipps zum Thema im IKK Online-Magazin Gesund.Machen.:
ikk-classic.de/hautpflege-handwerk

Eile mit Weile: Für den E-Transit Custom müssen Kunden sich noch bis Ende 2023 gedulden. Fotos. © Ford-Werke GmbH

Elektrischer Transitverkehr

Schritt für Schritt rollt Ford in Richtung Zukunft.

Der Transit aus dem Hause Ford spielt innerhalb der Handwerkerschaft seit jeher eine große Rolle. Nun kommt er auch als E-Transit raus. Es gibt ihn mit je drei Radständen und Dachhöhen. Das Volumen im Frachtraum ist zwischen 9,5 und gut 15 Kubikmeter groß, die Ladung darf bis zu über 1,7 Tonnen schwer sein. Die Anhängelast soll ebenbürtig mit den Versionen mit Verbrennermotor sein. Besonders komfortabel lässt sich seitlich laden, wenn man optional die elektrisch zu betätigende Schiebetür ordert.

Nun heckgetrieben

Das ist neu: Der E-Transit wurde von Front- auf Heckantrieb umgestellt. Auch das war im Zuge der Elektrifizierung genauso nötig wie auch die nun einzeln aufgehängten Räder an der Hinterachse, was für den Fahrkomfort bestimmt kein Nachteil ist. Davor sitzt das Batteriepaket, das zwar flach ist, aber den Ladeboden um rund vier Zentimeter anhebt. Die fehlen fortan bei der Gesamtladehöhe.

Für die meisten Ansprüche dürften die laut WLTP gut 300 Kilometer Reichweite genügen. Ist die Batterie leer, wird an einem Wechselstromladegerät innerhalb von acht Stunden komplett nachgeladen. Am Gleichstromlader kann in gut einer halben Stunde der Stand von 15 auf 80 Prozent erhöht werden.

Ebenfalls neu: Mit Ford Pro bietet der Hersteller komplette Dienstleistungen an, die neben dem Verkauf auch Finanzierung, Werkstattservice, Ladeinfrastruktur und Telematikdienste beinhalten.

Zudem soll ein mobiler Werkstattservice vor Ort in fast drei Viertel der Fälle Wartungs- und Servicearbeiten ausführen können. Das spart enorm viel Zeit.

Nur mit der Ruhe

Wer auf den E-Transit Custom wartet, muss sich in Geduld üben. Recht spärlich fließen da die Informationen. Die ersten Bilder sind im Umlauf und zeigen das typische Ford-Gesicht, das allerdings durch auffällige LED-Scheinwerfer einen modernen Auftritt erhält. Der Ladeanschluss ist unter dem rechten Scheinwerfer zu finden. Die Reichweite wird bei rund 380 Kilometern liegen. In gut einem Jahr soll die Produktion in der Türkei starten, so werden die ersten Exemplare wohl kaum vor Ende 2023 zu uns finden. *kk*

Ab sofort: Der Ford E-Transit fährt jetzt auch für das Handwerk in der Region batteriebetrieben in die Kundschaft.

Das Upgrade für Ihren Fuhrpark überzeugt durch Zukunftsfähigkeit: Mit der Entscheidung für den Hyundai NEXO mit Brennstoffzellenantrieb oder den batterieelektrischen IONIQ 5 setzen Sie auf moderne Elektro-Mobilität mit 0 Gramm lokaler Emission – und profitieren von der Förderung im Rahmen des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie bzw. der Umweltprämie. Gerne unterbreiten wir Ihnen ein attraktives Leasingangebot für das neue und innovative Mitglied Ihres Teams!

Muster-Angebot für Ihr HYUNDAI Kilometerleasing: Hyundai IONIQ 5 , Elektro Strom Reduktionsgetriebe, 125 kW (170 PS)

Fahrzeugpreis:	40.168,06 EUR
Einmalige Leasingsonderzahlung:	6.000,00 EUR[1]
Laufzeit:	48 Monate
Gesamtlaufleistung:	4.000 km
48 mtl. Raten à	319 EUR
Gesamtbetrag:	22.211,66 EUR

Leasingrate mtl.: **319 EUR[2]**

Stromverbrauch kombiniert: 16,7 kWh/100 km; elektrische Reichweite bei voller Batterie: 384 km; CO_2-Emission kombiniert: 0 g/km; CO_2-Effizienzklasse: A+++.[3]

Muster-Angebot für Ihr HYUNDAI Kilometerleasing: Hyundai NEXO , Wasserstoff Wasserstoff Reduktionsgetriebe, 120 kW (163 PS)

Fahrzeugpreis:	69.327,73 EUR
Einmalige Leasingsonderzahlung:	0,00 EUR
Laufzeit:	48 Monate
Gesamtlaufleistung:	40.000 km
48 mtl. Raten à	500 EUR
Gesamtbetrag:	44.223,43 EUR

Leasingrate mtl.: **500 EUR[4]**

Kraftstoffverbrauch (Wasserstoff): innerorts: 0,77 kg H_2/100 km; außerorts: 0,89 kg H_2/100 km; kombiniert: 0,84 kg H_2/100 km. CO_2-Emission kombiniert: 0 g/km; CO_2-Effizienzklasse: A+.[3]

Sazma
Autohaus Rudolf Sazma e. K.

Autohaus Rudolf Sazma e.K.
E´ler-Weisweiler u. Düren
www.autohaus-sazma.de
02403 9772299

HYUNDAI

5 JAHRE Garantie ohne Kilometerlimit* | 8 JAHRE Garantie*

* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien.

[1] Inklusive staatlicher Anteil am Umweltbonus.
[2] Ein unverbindliches Leasingbeispiel für Gewerbekunden der HYUNDAI Finance, ein Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 35–37, 60327 Frankfurt am Main. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich. Zuzüglich Überführungskosten. Alle Preise exkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 30.06.2022. Die Leasingsonderzahlung beinhaltet den vom Leasingnehmer noch zu beantragenden staatlichen Umweltbonus inkl. Innovationsprämie i. H. v. 6.000,00 EUR. Die Umweltprämie setzt sich zusammen aus dem Bundesanteil am Umweltbonus inkl. Innovationsprämie i. H. v. 6.000,00 EUR und dem Herstelleranteil von Hyundai bzw. von uns in Höhe von 3.000,00 EUR (brutto). Der Herstelleranteil wird von uns im Kauf- oder Leasingvertrag in Abzug gebracht. Der Bundesanteil ist gesondert beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zu beantragen und wird bewilligt, wenn die Fördervoraussetzungen vorliegen. Diese sind zu finden auf www.bafa.de unter Energie - Energieeffizienz - Elektromobilität.
[3] Die angegebenen Verbrauchs- und CO_2-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt und gegebenenfalls in NEFZ-Werte umgerechnet. Unter hyundai.de/ wltp erhalten Sie weitere Informationen zu den Kraftstoffverbrauchs- und CO_2-Emissionswerten nach dem realitätsnäheren Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure).
[4] Ein unverbindliches Leasingbeispiel für Gewerbekunden der HYUNDAI Finance, ein Service der Allane SE Dr. Carl-von-Linde-Str. 2, 82049 Pullach. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich. Zuzüglich Überführungskosten. Alle Preise exkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 30.06.2022.

Nur für Busse

So bequem geht Busreisen heute

Unterwegs: im Setra S 516 HD oder im Stadtverkehr im neuen eCitaro.

Fotos. © Daimler Truck AG

Es ist schon beeindruckend, wie sich der Bussektor und da besonders der Bereich Reisebusse entwickelt haben. Auch mit einem Setra S 8 ist man vor rund 70 Jahren an seinem Reiseziel angekommen, sei es an der jugoslawischen oder der italienischen Adria.

Richtig Premium geht das heutzutage im aktuellen S 516 HD aus gleichem Hause, die Reiseunternehmen fahren kreuz und quer durch Europa vom Nordkap bis an die Südspitze Spaniens und sogar darüber hinaus … Dabei ist es ebenso wichtig, dass geschultes Fahrerpersonal das Lenkrad fest in den Händen hat, um die rund 13 bis 15 Meter langen und bis zu 350 kW/475 PS starken Busse sicher auf Kurs zu halten und ans Ziel zu bringen.

Hoher Standard für die Gesundheit

Auch wenn der Dreiachser imposant daherrollt, finden bei einer 2 + 1-Bestuhlung lediglich 32 Reisende auf Komfortsesseln, die mit Teilleder bezogen sind, überragende Platzverhältnisse. Der Abstand zu den nächsten Mitfahrern ist meist größer als eineinhalb Meter, die Fußstütze für kleinere Passagiere nur mit Mühe zu erreichen. Aber auch dafür gibt es Abhilfe. Und aktuelle Aktivfilter filtern feinste Aerosole aus der Luft und gewähren einen hohen Corona-Infektionsschutz.

Ein Blick in die Zukunft

Ab 2025 möchte „Daimler Buses“ den ersten vollelektrischen Überlandbus auf den Markt bringen. Neigt sich dieses Jahrzehnt dem Ende zu, sollen uns wasserstoffbasierte Brennstoffzellenantriebe bald ans gewünschte Reiseziel chauffieren. Spätestens dann möchte der Hersteller europaweit nur noch CO_2-neutrale Neufahrzeuge im Stadtbussegment anbieten. Ab dann wird nicht mehr in Euro VII investiert, sondern alle eCitaro fahren emissionsfrei und komplett elektrisch.

Für die benötigte Infrastruktur vor Ort und das dazugehörige Lademanagement möchten die Verantwortlichen ebenso Sorge tragen wie für die Schulung der Mitarbeiter. Alles aus einer Hand, so das Credo.

Jeder Setra-Bus ist ein Unikat, keine Massenware. Es dauert sechseinhalb Tage, bis ein Bus die 1.260 Meter lange Montagelinie durchlaufen hat. An jeder der rund 50 Stationen verweilt er 45 Minuten und wird vom professionell arbeitenden Personal bestückt. *kk*

Neue Stärke als Crossover

Erster Plug-in-Hybrid von Mazda.

Die Japaner gehen einen anderen Weg: Überall wird „downgesized“, aber Mazda bringt in seinem bislang stärksten Modell einen Reihensechszylinder zum Einsatz. In der zunächst verfügbaren Version beträgt die Systemleistung satte 327 kW. In 5,8 Sekunden soll der Sprint auf Tempo 100 absolviert sein, die maximale Geschwindigkeit wird bei 200 km/h abgeregelt. Die rein elektrisch zurücklegbare Distanz wird mit 63 Kilometern angegeben.

Den Plug-in-Hybrid gibt es stets mit Allradantrieb, bei den späteren Verbrennern wird es ihn wahlweise gegen Mehrpreis geben. Die Schaltarbeit übernimmt eine Achtgang-Automatik. Vier Ausstattungslinien stehen bereit, sie heißen Prime-line, Exclusive-line, Homura und Takumi. Nur, dass Sie es schon einmal gehört haben …

Weitere Planungen

Die ersten Fahrzeuge sollen noch im Sommer den Kunden übergeben werden, in der Pipeline folgen später noch ein 3,3 Liter großer Diesel- und ein 3,0 Liter großer Benzinmotor.

Wem der Platz im auf der sogenannten „Large Platform“ gebauten CX-60 nicht ausreicht, wartet auf den CX-80, der als Siebensitzer angekündigt ist. Für eine sorgenfreie Fahrt werden sechs Jahre Garantie (bis zu 150.000 km Fahrleistung) mit auf den Weg gegeben. *kk*

Schick in Schale geht der Mazda CX-60 an den Start. *Fotos. © Mazda Motors Deutschland GmbH*

D-MAX

MAXIMAL PICK-UP.

Von Profis für Profis. Der neue D-MAX transportiert mehr, schafft mehr und bewegt selbst schwere Lasten mühelos zu Deinem Einsatzort. Ob unwegsame Baustelle oder steile Kiesgrube – erlebe maximale Freiheit mit dem besten und vielseitigsten D-MAX aller Zeiten. Erfahre mehr auf isuzu-sales.de.

Ihr ISUZU Partner:

Autohaus Weber
Roitzheimer Straße 204 . 53879 Euskirchen
Telefon 02251-65506 . Telefax 02251-89453
autohaus-s.weber@t-online.de
Zufahrt: Felix-Wankel-Straße

DER NEUE FORD
E-TRANSIT
Mehr Konnektivität,
mehr Produktivität.
Europas führendes Nutzfahrzeug* wird elektrisch.
Entdecken Sie jetzt den neuen Ford E-Transit.
*Quelle: https://www.acea.be/statistics/tag/category/by-manufacturer-registrations, IHS (Kraftfahrt-Bundesamt).
Ford
PRO™

So geht Bulli elektrisch

Markteinführung ist für den Herbst geplant.

Rund 70 Jahre liegen zwischen dem neuen ID. Buzz und dem legendären VW T1. Das Gefühl von Freiheit in den 1950er-Jahren versuchen die Wolfsburger mit dem frischen Transporter in das Elektrozeitalter zu transferieren. Der ID. Buzz ist künftig die Busversion mit fünf Sitzplätzen und 1.100 Litern Ladeabteil.

Für die Handwerkerschaft ist der ID. Buzz Cargo interessant, der ein Ladevolumen von 3.900 Litern bietet und somit zwei Europaletten transportieren kann.

Werden für das Heck zwei seitlich angeschlagene Türen geordert, können diese bis zu 180 Grad zur Seite geöffnet werden, sodass der Beladung per Gabelstapler nichts mehr im Wege steht. Neben der Schiebetür rechts kann zusätzlich eine für die linke Fahrzeugseite bestellt werden. Je nach Order sind zwei oder drei Sitzplätze verfügbar.

Handlichkeit überrascht

Fast drei Meter misst der Radstand bei 4,71 Metern Außenlänge. Damit sind die Überhänge in der Relation ähnlich gering wie bei seinem Urahn. In der Breite sind es gut 8 cm mehr als beim aktuellen T6.1. Überraschend ist der für diese Fahrzeugklasse kleine Wendekreis von 11,1 Metern. Vergleicht man den Urahn mit seinem neuzeitlichen Vertreter, erkennt man die V-Form an der Front und das prägnante Markenlogo wieder. Das wird durch die zweifarbige Trennung bei der Lackierung noch unterstrichen, die allerdings extra erworben werden muss.

Hinzu kommt, darauf sind seine Erbauer besonders stolz, dass dies nun emissionsfrei, nachhaltig und vollvernetzt geschieht. Zahlreiche recycelte Materialien halten Einzug, bilanziell wird der ID. Buzz CO_2-neutral hergestellt.

Ordentliche Reichweite

Bis zu 400 Kilometer soll der 150 kW starke Elektroantrieb in einem Rutsch schaffen, per CCS-Stecker an einer DC-Schnellladesäule kann in rund einer halben Stunde wieder von fünf auf 80 Prozent nachgeladen werden. Was heute besonders zählt,

ist die Tatsache „made in Hannover". Ein Großteil der elektrischen Antriebsmodule wird ebenfalls in Deutschland hergestellt. Der Vorverkauf hat begonnen, die ersten Auslieferungen erfolgen im Herbst. *kk*

ID. Buzz und ID. Buzz Cargo: VW läutet auch in diesem Sektor massiv die Zukunft ein.

Fotos. © Volkswagen AG

[1] 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100" der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Optional als „Maximum Care Flex" auf bis zu 250.000 km Gesamtlaufleistung und um das 5. Fahrzeugjahr erweiterbar.
https://www.fiatprofessional.com/de/angebote/auto-kaufen/4-jahre-garantie
Fiat Professional I Dienstwagen-Angebote I 4 Jahre Garantie www.fiatprofessional.com
Möchten Sie einen Fiat Waren- oder Personentransporter günstig kaufen? Hier entdecken Sie alle Angebote von Fiat Professional mit 4 Jahren Garantie.

[2] Optionale Ausstattung.

Ihr Fiat Professional Partner:

AUTO CONEN
AUTOMEILE DÜREN

AUTO CONEN GMBH
Rudolf-Diesel-Str. 15, 52351 Düren
Telefon: 02421 95370
E-Mail: verkauf@conen-dueren.de
www.autoconen-dueren.de

Toyota-Collection

Ausflugstipp nach Köln.

Alles ist vertreten, was in der langen Toyota-Geschichte Rang und Namen hatte. Rund 75 Fahrzeuge sind blitzblank aufgereiht. Da dürfen die „Brot-und-Butter"-Modelle Starlet und Corolla ebenso wenig fehlen wie der luxuriöse Crown, der majestätisch anmutende Century oder die sportlichen Celica und Supra.

Der Geländewagen Land Cruiser ist gleich mehrfach vertreten, und eine wahre Augenweide ist – nicht nur für Fans der Marke – der exklu-sive 2000 GT. Für ihn werden in Sammlerkreisen bereits astronomische Preise aufgerufen. Bei einer Auktion wechselte ein Exemplar für umgerechnet 850.000 Euro den Besitzer.

Alles ist nur möglich geworden, da sich Toyota mit der Familie des 2016 verstorbenen Sammlers Peter Pichert einig wurde. Er war Toyota-Händler von Anfang an. Die Sammlung kann an jedem ersten Samstag im Monat von 10 bis 14 Uhr im Museum an der Toyota-Allee 1 in Köln besucht werden. *kk*

➲ www.toyota-collection.de

Hier strahlen sie um die Wette: Rund 75 Toyota-Modelle warten in Köln auf die Besucher.

Fotos: © Toyota Deutschland GmbH

Wir sind eine Familie

Willkommen im großen Stellantis-Konzern.

Talento war gestern, ab sofort hat Fiat wieder den Scudo als Nachfolger im Programm, so wie zuletzt 2016. Und die Familie ist groß. Im Konzern spielen in der gleichen Liga Peugeot Expert, Citroen Jumpy, Opel Vivaro und Toyota Proace mit. Der Scudo zeigt sich ebenso vielfältig wie seine Mitstreiter, neben Kastenwagen, Multicab und Kombi M1 gibt es auch ein Fahrgestell mit Flachboden zum weiteren Aufbau.

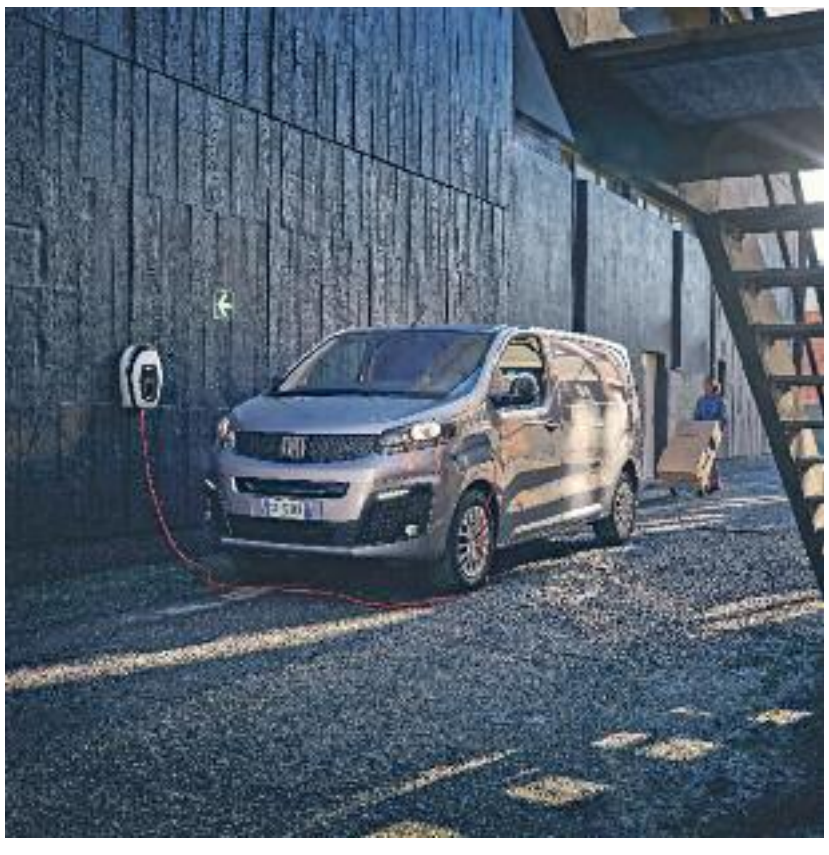
Die Längen variieren von 4,6 bis zu 5,3 Metern, bis zu 6,6 Kubikmeter ist der Laderaum groß und bis zu 1,4 Tonnen kann die Nutzlast betragen. Die Gesamthöhe von 1,9 Metern macht den Scudo auch tauglich für die Tiefgarage.

Auch als e-Scudo erhältlich

Noch stellen die vier Dieselantriebe die Oberhand dar. Sie leisten von 75 kW/102 PS bis zu 130 kW/177 PS. Bei der Elektrifizierung hat man die Wahl zwischen zwei Batteriegrößen von 50 oder 75 kW. Laut WLTP schafft die größere eine Reichweite von 330 Kilometern. Das dürfte für die meisten Handwerksbetriebe ausreichend sein.

Geschaltet werden sechs Gänge von Hand oder acht automatisch, je nach Motorisierung. Keine Angst vor Sand und Schnee muss derjenige haben, der das Grip-Control-System ordert. Auch sonst zeigt sich der neue Scudo von seiner komfortablen Seite und lässt den Anwender dank zahlreicher Assistenten sich auf seine Arbeit konzentrieren.

Zu den 14 Stück gehören etwa die Verkehrszeichenerkennung, der Spurverlassen-Warner, der Totwinkelassistent, die Kollisionswarnung und eine Rückfahrkamera. Das neue Selbstbewusstsein trägt der Scudo groß an der Front: FIAT. *kk*



Die Qual der Wahl: Den neuen Fiat Scudo gibt es wahlweise mit vier Dieselmotoren und mit zwei Batteriegrößen. *Fotos. © Stellantis AG*

WEITERBILDUNG

GELD SPAREN – FÖRDERMITTEL NUTZEN!

Lassen Sie sich Fördergelder von bis zu 50 Prozent Zuschuss zu Ihrer Weiterbildung nicht entgehen! Dafür ist es wichtig, dass Sie sich vor Lehrgangsbeginn von uns beraten lassen. Weitere Informationen unter:
➲ www.hwk-aachen.de/weiterbildung

Aufstiegs-BAföG
☎ 0241 9674-122

Bildungsscheck/-prämie
☎ 0241 9674-117

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

U-Std: Unterrichtsstunden
VZ: Vollzeit
TZ: Teilzeit
PvfL: Prüfungsvorbereitung für Lehrlinge

INFOVERANSTALTUNGEN

Falls keine Infoveranstaltung für Ihr Handwerk dabei ist, nehmen Sie bitte Kontakt zu unserer Weiterbildungsberatung auf. Montags bis donnerstags sind wir von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr unter

☎ 0241 9674-117 oder
☎ 0241 9674-122
und per E-Mail
@ weiterbildung@hwk-aachen.de
für Sie da.

MEISTERSCHULEN

Wir empfehlen, vor dem Besuch der fachlichen Module die gewerkübergreifenden Lehrgänge Betriebswirtschaft und Recht (Teil III der Meisterprüfung) und Ausbildung der Ausbilder (AdA, Teil IV der Meisterprüfung) zu absolvieren.
Fragen dazu?
Rufen Sie uns an:

☎ 0241 9674-117
☎ 0241 9674-122

Elektrotechniker
Start: 15.08.2022 | 1.270 U-Std
VZ | 8.590 Euro

Elektrotechniker
Start: 16.08.2022 | 1.270 U-Std
TZ | 8.590 Euro

Feinwerkmechaniker
Start: 16.08.2022 | 850 U-Std
TZ | 6.390 Euro

Friseure
Start: 12.07.2022 | 430 U-Std
VZ | 3.890 Euro

Friseure
Start: 14.08.2023 | 430 U-Std
TZ | 3.950 Euro

Installateur und Heizungsbauer
Start: 15.08.2022 | 1.200 U-Std
VZ | 7.790 Euro

Installateur und Heizungsbauer
Start: 16.08.2022 | 1.200 U-Std
TZ | 7.790 Euro

Kraftfahrzeugtechniker
Teil II
Start: 01.08.2022 | 559 U-Std
VZ | 4.000 Euro
Teil I
Start: 14.11.2022 | 300 U-Std
VZ | 3.700 Euro

Kraftfahrzeugtechniker
Teil II
Start: 23.01.2023 | 559 U-Std
VZ | 4.060 Euro
Teil I
Start: 08.05.2023 | 300 U-Std
VZ | 3.760 Euro

Kraftfahrzeugtechniker
Teil II
Start: 31.07.2023 | 559 U-Std
VZ | 4.060 Euro
Teil I
Start: 13.11.2023 | 300 U-Std
VZ | 3.760 Euro

Kraftfahrzeugtechniker
Teil II
Start: 03.01.2023 | 470 U-Std
VZ | 4.060 Euro
Teil I
Start: 02.12.2023 | 340 U-Std
VZ | 3.760 Euro

Maler und Lackierer
Start: 19.09.2022 | 910 U-Std
VZ | 6.400 Euro

Metallbauer
Start: 18.07.2022 | 850 U-Std
VZ | 6.390 Euro

Metallbauer
Start: 16.08.2022 | 850 U-Std
TZ | 6.390 Euro

Straßenbauer
Start: 04.10.2022 | 1.020 U-Std
VZ | 6.950 Euro

Tischler
Start: 18.10.2022 | 975 U-Std
VZ | 6.450 Euro

Zimmerer
Start: 04.10.2022 | 1.020 U-Std
VZ | 6.450 Euro

LEHRGÄNGE

Elektrotechnik
Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Erstschulung
Start: 23.08.2022 | 112 U-Std
TZ | 1.998 Euro

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Erstschulung
Start: 17.01.2023 | 112 U-Std
TZ | 2.030 Euro

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Nachschulung
Start: 28.10.2022 | 12 U-Std
TZ | 335 Euro

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Nachschulung
Start: 24.03.2023 | 12 U-Std
TZ | 340 Euro

Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen nach VDE 0100, VDE 0105, BGV A3
Start: 09.09.2022 | 20 U-Std
TZ | 645 Euro

Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen nach VDE 0100, VDE 0105, BGV A3
Start: 04.11.2022 | 20 U-Std
TZ | 645 Euro

Überprüfen ortsveränderlicher Geräte nach VDE 0701/0702 in Theorie & Praxis
Start: 02.09.2022 | 10 U-Std
TZ | 495 Euro

Überprüfen ortsveränderlicher Geräte nach VDE 0701/0702 in Theorie & Praxis
Start: 25.11.2022 | 10 U-Std
TZ | 495 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Erstschulung
Start: 23.08.2022 | 16 U-Std
TZ | 495 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Erstschulung
Start: 06.12.2022 | 16 U-Std
TZ | 495 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Nachschulung
Start: 24.09.2022 | 6 U-Std
TZ | 295 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Nachschulung
Start: 18.03.2023 | 6 U-Std
TZ | 300 Euro

PvfL: Elektrotechniker-Handwerk
Theoretische Vorbereitung auf den Teil 2 der Gesellenprüfung
Start: 21.10.2022 | 40 U-Std
TZ | 365 Euro

Praktische Vorbereitung auf den Teil 2 der Gesellenprüfung
Start: 18.11.2022 | 40 U-Std
TZ | 465 Euro

Metallbauer-Handwerk
Befähigungsschein
Fischer Dübeltechnik
Start: 03.09.2022 | 12 U-Std
TZ | 135 Euro

Grundlagen der Schmiedetechnik
Start: 22.10.2022 | 24 U-Std
TZ | 295 Euro

PvfL: Metallbauer-Handwerk
Praktische Vorbereitung auf die Gesellenprüfung
Start: 18.11.2022 | 24 U-Std
TZ | 210 Euro

PvfL: Installateur und Heizungsbauer-Handwerk
Theoretische Vorbereitung auf die Gesellenprüfung
Start: 05.11.2022 | 24 U-Std
TZ | 215 Euro

Praktische Vorbereitung auf die Gesellenprüfung
Start: 09.12.2022 | 12 U-Std
TZ | 255 Euro

Baubereich
Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4
Start: 17.10.2022 | 22 U-Std
TZ | 515 Euro

Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4
Start: 28.11.2022 | 22 U-Std
TZ | 515 Euro

Asbest erkennen – richtig handeln, Aufrechterhaltung Anlage 5
Start: 02.11.2022 | 8 U-Std
TZ | 250 Euro

Kraftfahrzeugtechnik
PvfL: Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk
Fachkundiger für Arbeiten an HV-eigensicheren Systemen – Erstschulung
Start: Termin auf Anfrage | 16 U-Std
TZ |

Fachkundiger für Arbeiten an HV-eigensicheren Systemen – Nachschulung
Start: Termin auf Anfrage | 26 U-Std
TZ |

Abgasuntersuchung (AU-Schulung) für Diesel-Pkw, Diesel-Lkw oder Otto-Motor
Start: laufend | 8 oder 16 U-Std
VZ | Preis auf Anfrage
Infos unter ☎ 02421 223129-20

PvfL: Bäcker-Handwerk
Praktische Vorbereitung auf die Zwischenprüfung
Start: 05.12.2022 | 8 U-Std
VZ | 149 Euro

Kunststofftechnik
Es berät Sie zu allen Lehrgängen und Prüfungen nach DVS- und DVGW-Richtlinien sowie nach DIN/EN-Norm 13067:

Jens Heyer
☎ 0241 9674-193

Schweißtechnik
Wir bieten Schweißlehrgänge und Lehrgänge für Schweißaufsichtspersonen in der Schweißtechnischen Lehranstalt des DVS mit Prüfung nach DIN-/EN-Vorschriften beziehungsweise DVS-Richtlinie.

In unserem Prüflabor werden zerstörende und zerstörungsfreie Prüfungen von Grundwerkstoffen und Schweißverbindungen durchgeführt.
Es berät Sie:
Evangelos Charalabides
☎ 0241 9674-180

Unternehmensführung
Fortbildungstrainer/-in (HWK)
Start: 04.11.2022 | 110 U-Std
TZ | 1.890 Euro

Betriebswirt/-in (HwO)
Start: 05.09.2022 | 580 U-Std
+ Hausarbeit
TZ | 4.390 Euro

Kommunikations- und Präsentationstechniken im Geschäftsverkehr einsetzen
Start: 13.08.2022 | 40 U-Std
TZ | 350 Euro

Fachfrau/-mann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)
Start: laufend | 310 U-Std
TZ/VZ | 1.740 Euro

Es berät Sie:
Monika Hennes
☎ 0241 9674-230

TAGESORDNUNG DER FRÜHJAHRS-VOLLVERSAMMLUNG DER HANDWERKSKAMMER AACHEN AM 15. JUNI 2022

I. Repräsentativer Teil im Krönungssaal
01. Eröffnung und Begrüßung
02. Ansprache des Präsidenten des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks Hans Peter Wollseifer
03. Die Lage des Handwerks in der Region Aachen – Präsident Marco Herwartz

II. Arbeitssitzung in der Handwerkskammer Aachen
04. Einführung in die Arbeitssitzung
05. Bericht des Hauptgeschäftsführers der Handwerkskammer Aachen über das Geschäftsjahr 2021 der Handwerkskammer Aachen
06. Genehmigung des Protokolls über die Vollversammlung am 10. November 2021
07. Abschluss des Rechnungsjahres 2021
    a) Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses über die Prüfung des Jahresabschlusses 2021
    b) Abnahme der Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2021
    c) Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben für das Rechnungsjahr 2021
    d) Beschluss über das Vermögensverzeichnis 2021
08. Entlastung des Vorstandes
09. Änderung von § 39 Abs. 7 der Satzung der Handwerkskammer Aachen:
    • Rückkehr zur Tarifbindung für die Beschäftigten der Handwerkskammer
10. Wahl eines Hauptgeschäftsführers
11. Bestellung eines ständigen Vertreters für den Hauptgeschäftsführer
    a) für die Zeit bis zum 31. Oktober 2022
    b) für die Zeit ab dem 01. November 2022
12. Sachstand zum Neubau eines Gästehauses am BGZ Simmerath
13. Bericht über die Tätigkeit des Berufsbildungsausschusses
14. Beschlussfassung über Berufsbildungsregelungen:
    a) Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung Ausbildungsberuf Steinmetz/-in und Steinbildhauer/-in
    b) Änderung der Gesellen- und Umschulungsprüfungsordnung der Handwerkskammer Aachen
    c) Änderung der Fortbildungsprüfungsordnung (nach HwO)
    d) Änderung der Fortbildungsprüfungsordnung (nach BBiG)
    e) Nachberufungen in bestehende Prüfungsausschüsse
15. Sie fragen – wir antworten

Aachen, 9. Mai 2022 — Handwerkskammer Aachen

Herwartz, Präsident — Deckers, Hauptgeschäftsführer

EINTRAGUNGEN

Eintragungen in die Handwerksrolle

Bäcker: **Ayse Kilic**, Adalbertsteinweg 24, 52070 Aachen; ***Elektrotechniker:*** **koehlersolar GmbH**, Am Windrad 26, 52156 Monschau; **Loevenich Elektro GmbH**, Gereonstr. 1, 52428 Jülich; **Andreas Luckei**, Elektrotechnikermeister, Auf der Hof 11, 52152 Simmerath; ***Feinwerkmechaniker:*** **DEWAKO Maschinenbau GmbH**, Lehmkaul 5, 41849 Wassenberg; ***Fleischer:*** **REWE Anna Pauly oHG**, Bahnhofstr. 31, 53925 Kall; **REWE Michael Reinartz oHG**, Lütticher Str. 19, 52064 Aachen; ***Fliesen-, Platten- und Mosaikleger:*** **Markus Henseler**, Fliesen-, Platten- u. Mosaiklegermeister, Rheinbacher Str. 59, 53919 Weilerswist; ***Friseur:*** **Swetlana Breuer**, Nikolausstr. 11, 52391 Vettweiß; **Okan Gümüs**, Bahnhofstr. 47, 52477 Alsdorf; **Benaissa Meziani**, Geilenkirchener Str. 400, 52134 Herzogenrath; **Tanja Peifer**, Friseurmeisterin, Auf dem Kramer 3 a, 53949 Dahlem; **Marisa Vacca**, Friseurmeisterin, Steinweg 17, 53949 Dahlem; **YOU Stylist GmbH**, Kapuzinergasse 1, 52068 Aachen; ***Informationstechniker:*** **Klaus Detlev Witte**, Am Förderturm 43, 52146 Würselen; ***Installateur und Heizungsbauer:*** **Daniel Böhnke**, Tripser Mühlenpfad 2 a, 52511 Geilenkirchen; **Andreas Franzen**, Installateur- und Heizungsbauermeister, Friedhofstr. 27, 52146 Würselen; **Daniel Hoffmann u. Hakim Boutziri**, Im Wiesengrund 22, 53902 Bad Münstereifel; ***Kraftfahrzeugtechniker:*** **Seyhan Arslan**, David-Hansemann-Str. 6, 52531 Übach-Palenberg; **Tobias Jornitz**, Am Mürel 13, 53945 Blankenheim; **LIPO UG (haftungsbeschränkt)**, Millicher Str. 3, 41836 Hückelhoven; ***Maler und Lackierer:*** **Nikolai Havenith**, Maler- u. Lackierermeister, Schlackstr. 5, 52080 Aachen; **Heinrich Schmid GmbH & Co. KG**, Grachtstr. 2-10, 52249 Eschweiler; **Jürgen Mickartz**, Maler- und Lackierermeister, Lehnstr. 38, 52146 Würselen; **Georg Steinleitner**, Nordstr. 79, 52146 Würselen; **Jennifer Zweiffel u. Jean Dollinger**, Kirchweg 8, 53947 Nettersheim; ***Maurer und Betonbauer:*** **H&B Globalbau GmbH**, Hauptstr. 46, 52441 Linnich; **Team Bauunternehmung GmbH**, Holthausener Str. 15, 52531 Übach-Palenberg; ***Metallbauer:*** **Frank Günter Köhler**, Metallbauermeister, Bruchstr. 4, 53881 Euskirchen; **Nico Schmitz u. Heiko Schmitz**, Drovestr. 24, 52372 Kreuzau; ***Steinmetz und Steinbildhauer:*** **Burkhard Peter Lilienbecker**, Steinmetz- und Steinbildhauermeister, Am Schlemmerich 15, 52249 Eschweiler; ***Straßenbauer:*** **Dominik Braun**, Burgauel 3, 53937 Schleiden ;***Stuckateur:*** **Udo Wiegand**, Stuckateurmeister, Herrengarten 2, 52379 Langerwehe; ***Tischler:*** **Tobias Erzfeld**, Tischlermeister, Am Kirschenhang 6, 52372 Kreuzau; ***Zweiradmechaniker:*** **bc GmbH**, Carlo-Schmied-Str. 12, 52146 Würselen;

Zulassungsfreie Handwerke

Bestatter: **Andreas Erhard Macht**, Heerlener Str. 55, 52531 Übach-Palenberg; ***Fotograf:*** **Lukas Bädorf**, Herkulesstr. 16, 53881 Euskirchen; **Britta Bodelier**, Feuerbachweg 2a, 52531 Übach-Palenberg; **Stephanie Filla**, Am Wingert 73, 52355 Düren; **Scarlett Haas**, Dampfmühlenstr. 93, 52355 Düren; **Anna Maria Höner**, Uhlandstr. 12, 52382 Niederzier; **Martina Husemann**, Dyker Str. 62, 41812 Erkelenz; [redacted] **Nadja Karbig**, Talblick 36, 53949 Dahlem; **Edwin Heinrich Wilhelm Scholz**, Oberstr. 96, 52349 Düren; **Jan Steinberg**, Bauweg 17, 52459 Inden; **Sebastian Stoll**, Auf dem Büchel 12, 53940 Hellenthal; **Jörn Wachendorf u. Anja Ludorf**, Industriestr. 33 a, 53909 Zülpich; **Silke Winkens**, Am Aphover Steg 7, 52525 Heinsberg; ***Gebäudereiniger:*** **Hanieh Biglari**, Aureliusstr. 13, 52064 Aachen; **Michael Bräuer**, Rochusstr. 13, 52531 Übach-Palenberg; **Brilliant Projects GmbH**, Am Windrad 14 a, 52156 Monschau; **Melanie Ella Bündgen**, Duffenterstr. 49, 52222 Stolberg; **cleanpama UG (haftungsbeschränkt)**, Oppenhoffallee 143, 52066 Aachen; **Basic Dzevad**, Grabenstr. 3, 52477 Alsdorf; **HHD Service GmbH**, Paradiesbenden 24, 52349 Düren; **Sabrina Ibic u. Martin Ibic**, Kaiserstr. 85, 52146 Würselen; **Impuls Bau und Gartenarbeiten UG (haftungsbeschränkt)**, An der Zikkurat 4, 53894 Mechernich; **Yasin Karki**, Fischerstr. 12, 52249 Eschweiler; **Kinga Myslinska**, Wurmstr. 30, 52531 Übach-Palenberg; **Markus Pütz**, Obstwiese 38, 52459 Inden; **Ali Taskin**, Übacher Weg 145, 52477 Alsdorf; **Anna Helena Wielblad**, Albert-Schweitzer-Str. 6, 52388 Nörvenich; ***Holz- und Bautenschützer (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden):*** **Karl Frank Benzmüller**, Ursulinenstr. 34, 53879 Euskirchen; **Erich Engbrecht**, Seelenpfad 20, 52391 Vettweiß; **Raffael-Eliasz Kadar**, Kolpingstr. 16, 52249 Eschweiler; **Marcel Keischgens**, Martin-Luther-Str. 61, 52249 Eschweiler; **André Konrads**, Oberstr. 15, 53937 Schleiden; **Daniel Metze**, Sophienstr. 24, 52070 Aachen; **Marcin Pawlak**, Kuchenheimer Str. 175, 53881 Euskirchen; **Ludwig Willy Schell u. Stephan Hans-Josef Tillmann**, Bruchweg 4, 52156 Monschau; **Damian Zuber**, Peter-Simons-Str. 42, 53879 Euskirchen; ***Kosmetiker:*** **Tamara Arns**, Reifelder Weg 11, 52134 Herzogenrath; **Jeannette Berretz**, Rosenallee 14, 52249 Eschweiler; **Svetlana Bopp**, Oberer Heidweg 37, 52477 Alsdorf; **Carolin Claßen**, Weisweilerstr. 26, 52249 Eschweiler; **Jenny Alwine El Hamdaoui**, Morlaixplatz 12-14, 52146 Würselen; **Ali Firat**, Trierer Str. 769, 52078 Aachen; **Nadine Förster-Gorki**, Fröbelstr. 25, 41844 Wegberg; **Marina Friedrichs**, Kranzes 10, 52525 Heinsberg; **Johanna Anna-Maria Franziska Hennes**, Teutonenstr. 19, 53894 Mechernich; **Claudia Kachel**, Merödgener Str. 1, 52459 Inden; **Anissa Madougou Zongo**, Vennstr. 3, 52249 Eschweiler; **Christina Maibücher**, Dinkermichsweg 6, 52076 Aachen; **Michelle Vanesa Nastola**, Kirchstr. 12, 52511 Geilenkirchen; **Le Ngoc Hang Nguyen**, Marktstr. 3, 52428 Jülich; **Van Thanh Nguyen**, Dürener Str. 83, 52249 Eschweiler; **Carmen Pobernik**, Niederzierer Str. 12, 52382 Niederzier; **Monika Jessica Richter**, Koenigsmühle 6, 41836 Hückelhoven; **Monika Sylwia Rowinska**, Am alten Bahnhof 6 g, 41836 Hückelhoven; **Doris Gertrud Schrammen**, An der Vogelstange 12, 41849 Wassenberg; **Freia von Hoegen**, Hinter den Gärten 11, 52391 Vettweiß; **Brigitta Aneka Wegner**, Buchenweg 2, 53937 Schleiden; ***Textilreiniger:*** **Jan Comuth**, Raiffeisenstr. 10, 52223 Stolberg;

Handwerksähnliche Betriebe

Bautentrocknungsgewerbe: **Michael Berger**, Kambachstr. 77, 52249 Eschweiler; **Marcin Kruk**, Jakobholz 1, 52391 Vettweiß; ***Bodenleger:*** **Abdulhamit Alcicek**, Westschachtstr. 11, 53894 Mechernich; **Adnan Baltic**, Im Hirnfeld 20, 52372 Kreuzau; **Timo Beisicht**, Auf dem Driesch 55, 52249 Eschweiler; **Piotr Jan Bialon**, Hauptstr. 104, 52146 Würselen; **Marcin Michal Cygan**, Lambertusstr. 7, 52525 Heinsberg; **Justin Domke**, Ostlandstr. 1, 52477 Alsdorf; **Catalin Furdui-Vasiliu**, Franz-Delheid-Str. 37, 52080 Aachen; **JFV Haus + Garten GmbH**, Schumanstr. 33, 52146 Würselen; **Piotr Pawel Lazarz**, Lambertusstr. 7, 52525 Heinsberg; **Figen Lessner**, Roermonder Str. 115, 52531 Übach-Palenberg; **Damian Mateusz Stasik**, Bierstr. 86, 52134 Herzogenrath; **Alexander Wolf**, Händelstr. 16, 53881 Euskirchen; ***Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale):*** **Thomas Göttgens**, Geschwister-Scholl-Str. 11, 52499 Baesweiler; **Adam Oumarovitch Khayaouri**, Judengasse 5, 52062 Aachen; **Markus Leisten**, Dürener Str. 110, 52249 Eschweiler; **Silje Fuglestrand Myhrvold**, Grendshof 1, 52525 Heinsberg; **Bastian Pütz**, Alendorfstr. 58 a, 53945 Blankenheim; **Sascha Joseph Marcel Schell**, Bruchstr. 1 a, 52156 Monschau; **Stefan Siegmann**, Holzgasse 13, 53902 Bad Münstereifel; **Grzegorz Jan Wawrzynowski**, Turmhofstr. 66, 53894 Mechernich; **Thomas Zahren**, Mauerstr. 71, 52064 Aachen; **Michael Zajcev**, Am Hüttengraben 15, 53925 Kall; ***Fuger:*** **Elastic Seals GmbH**, Im Langental 6, 52538 Selfkant; **Ciprian Potroghir**, Siersdorfer Str. 74, 52477 Alsdorf; ***Kabelverleger im Hochbau:*** **Ralf Cremer**, Bahnhofstr. 65, 41844 Wegberg; **Arkadiusz Gajda**, Reinaldstr. 47, 53879 Euskirchen; **Oliver Simon Jungen**, Brückweg 1, 52146 Würselen; **Cumali Kabaoglu**, Schulstr. 15, 52353 Düren; **Nikola Stoiljkovic**, Broicher Str. 151, 52477 Alsdorf; ***Metallschleifer und Metallpolierer:*** **Mustafa Demirci**, Werderstr. 24, 52351 Düren; ***Tankschutzbetriebe (Korrosionsschutz von Öltanks für Feuerungsanlagen ohne chemische Verfahren):*** **Isak Omeragic**, Albert-Schweitzer-Str. 2, 52499 Baesweiler;

LÖSCHUNGEN

Löschungen in der Handwerksrolle

Augenoptiker: **Alo Kramer Augenoptik Hörgeräte**, Inh. Petra Grützmacher e.K., Bahnhofstr. 48, 52477 Alsdorf; **Die Sehwelt OHG**, Karl-Arnold-Str. 132, 52349 Düren; **Uwe Marschall**, Augenoptikermeister, Kapellenstr. 1-3, 52066 Aachen; ***Bäcker:*** **Dejouar Ahmad**, Adalbertsteinweg 24, 52070 Aachen; ***Behälter- und Apparatebauer:*** **Dragan Suzic**, Peterstr. 36, 52062 Aachen; ***Dachdecker:*** **Johann Fast**, Dachdeckermeister, Bleistr. 21, 53909 Zülpich; **Fabian Schläger**, Dachdeckermeister, Kirchhertener Str. 8, 52445 Titz; ***Elektrotechniker:*** **WDW Consulting & Services GmbH**, Charlottenburger Allee 7, 52068 Aachen; ***Feinwerkmechaniker:*** **Breuer IndustrieService UG (haftungsbeschränkt)**, Rudolf-Diesel-Str. 1, 53879 Euskirchen; ***Fleischer:*** **Salim Üstündag**, Von-Dechen-Str. 3 a, 41836 Hückelhoven; ***Fliesen-, Platten- und Mosaikleger:*** **Clausiu-Florin Colcer**, Kochsgasse 8, 52249 Eschweiler; **Dorin-Ioan Crisan**, Schulstr. 28, 52080 Aachen; **Feta Bau GmbH**, Sandbleckden 34, 52525 Heinsberg; **Fliesen Henseler e.K.**, Rheinbacher Str. 59, 53919 Weilerswist; **H+M Innenausbau UG (haftungsbeschränkt)**, Josefstr. 8, 52499 Baesweiler; ***Friseur:*** **Zouzan Abbas**, Bahnhofstr. 5, 52064 Aachen; **Janine Akyasan**, Friseurmeisterin, An der Kull 53, 41844 Wegberg; **Faton Aziri**, Hirschgraben 30, 52062 Aachen; **Denise Lara Balas**, Friseurmeisterin, Marathonstr. 5, 53881 Euskirchen; **Elisabeth Bünten**, Prämienstr. 36, 52428 Jülich; **Petra Dörsam**, Friseurmeisterin, Waldweg 4, 52391 Vettweiß; **Sabrina Hertling**, Friseurmeisterin, Heimbacher Str. 80, 52385 Nideggen; **Caner Kara**, Aachener Str. 155, 52499 Baesweiler; **Elvira Korsten**, Friseurmeisterin, Marktstr. 14, 52078 Aachen; **Veronika Magosz**, Friseurmeisterin, Dorfplatz 16, 52441 Linnich; **Benaissa Meziani u. Salih Meziani**, Geilenkirchener Str. 400, 52134 Herzogenrath; **Hormiz Oshana Dakho u. Mohannad Massud Elia**, Kölner Str. 11, 41812 Erkelenz; **Volkan Özkul**, Wilhelmstr. 6, 52349 Düren; **Angelika Rippe**, Karlstr. 94, 52080 Aachen; ***Glaser:*** **Roman Stroh**, Glasermeister, Thomashofstr. 6, 52070 Aachen; ***Installateur und Heizungsbauer:*** **Karl Hans Hammes**, Tissenicher Str. 15, 53909 Zülpich; ***Karosserie- und Fahrzeugbauer:*** **Kurt Simons**, Karosseriebauermeister, Bergheimer Str. 17, 53909 Zülpich; ***Kraftfahrzeugtechniker:*** **Michael Heimberg**, Kfz.-Technikermeister, Vennstr. 5, 52159 Roetgen; ***Maler und Lackierer:*** **Kersten Bienick**, Maler- u. Lackierermeister, Wiedstr. 20 a, 41836 Hückelhoven; **Heinz-Josef Dickmeis**, Maler- u. Lackierermeister, Hegelstr. 5, 52477 Alsdorf; **Horst Josef Göbgen**, Maler u. Lackierermeister, Hüttenstr. 100, 53925 Kall; **Michael Hahne**, Oppenhoffallee 143, 52066 Aachen; **Norbert Hilger**, Maler- u. Lackierermeister, Dorfstr. 10, 52152 Simmerath; **Thomas Krombach**, Franzstr. 18, 52531 Übach-Palenberg; ***Maurer und Betonbauer:*** **Rico Gehrke**, Maurer- u. Betonbauermeister, Industriestr. 1 b, 52355 Düren; **Lukas Oehmen**, Maurer- u. Betonbauermeister, Dorfstr. 4 a, 53949 Dahlem; ***Metallbauer:*** **Hendrik Decker**, Metallbauermeister, Gerberstr. 58, 53879 Euskirchen; **Metallbau Jansen-Graf GmbH**, Industriestr. 1, 52146 Würselen; **Peter Thoma**, Schlossermeister, Mühlenstr. 25, 52457 Aldenhoven; ***Parkettleger:*** **Oleg Bornikov**, Schwalbenweg 2, 52525 Heinsberg; ***Raumausstatter:*** **Rene Laakmann**, Bourscheidtstr. 14, 52249 Eschweiler; **Sören Sautter**, Straßburger Str. 35, 52477 Alsdorf; **Yunus Yildirim**, Ludwigstr. 4, 52146 Würselen; ***Tischler:*** **Renate Benkert**, Industriestr. 3, 52134 Herzogenrath; **Arnd Ramacher**, Schweilbacher Str. 113 - 117, 52146 Würselen; **Arne Steven**, Tischlermeister, Kellershaustr. 38, 52078 Aachen; ***Zweiradmechaniker:*** **bc GmbH & Co. KG**, Carlo-Schmid-Str. 12, 52146 Würselen;

Zulassungsfreie Handwerke

Fotograf: **Nataly Safari-Khaledi**, Ludwig-Rixen-Platz 3, 52399 Merzenich; **Holger Günter Schupp,** Freunder Str. 76, 52080 Aachen; ***Gebäudereiniger:*** **Anna-Lena Braakman**, Narzissenstr. 18, 52477 Alsdorf; **clean24 GmbH**, Kämergasse 27, 52349 Düren; **Oktay Duman**, Bahnhofstr. 40, 41844 Wegberg; **Tahar Adib Galai**, Monheimsallee 83, 52062 Aachen; **Beata Gradek**, Eulenweg 51, 52531 Übach-Palenberg; **Jam Stefan Klimt**, Zollhausstr. 45, 52353 Düren; **Sylwia Ksiazek**, Gierenstr. 19, 41844 Wegberg; ***Holz- und Bautenschützer (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden):*** **Jeronimo Blum**, Drosselweg 3, 52223 Stolberg; **Burkhard Friedrich Herten**, Nachtigallenweg 5, 52538 Selfkant; ***Kosmetiker:*** **Petra Claußen**, Altstr. 97, 52066 Aachen; **Rosemarie Houkes-Bartels**, Neustr. 38, 52146 Würselen; **Sonja Lauscher**, Trierer Str. 761-767, 52078 Aachen; **Eva Linden**, Erftstr. 1, 53919 Weilerswist; **Carola Meyer**, Fasanenstr. 34, 52538 Gangelt; **Peggy Nubla**, Alte Kirchstr. 43, 53940 Hellenthal; **Lara Pützer**, Rinkenbach 13, 53937 Schleiden; **Bianca Suchalla**, Hubertusstr. 15, 52134 Herzogenrath; **Violetta Marlene Vogel**, Feldgrillenstr. 4, 53881 Euskirchen; **Marcelina Witek**, Übacher Weg 5, 52477 Alsdorf; **Ramona Wolff**, Burg Schweinheim 2, 53881 Euskirchen;

Handwerksähnliche Betriebe

Änderungsschneider: **Ellez Karan**, Hochstr. 46, 53879 Euskirchen; ***Bodenleger:*** **Sami Haljiti**, Salmstr. 24, 52222 Stolberg; **Grzegorz Ksiazek**, Gierenstr. 19, 41844 Wegberg; **Karim Laaboudi**, Duckweilerstr. 2, 52477 Alsdorf; **Hans Jürgen Ley**, An der Burg 15, 53894 Mechernich; **Andrija Mirnic**, Erzbergerallee 39, 52066 Aachen; **Dennis Christian Rohr**, Raerener Str. 12 i, 52076 Aachen; **Grzegorz Skora**, Gierenstr. 19, 41844 Wegberg; **Mert Yilmaz**, Pappelstr. 26, 52477 Alsdorf; ***Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale):*** **AC-Fenster 24 GmbH & Co. KG**, Alte Aachener Str. 4, 52477 Alsdorf; **Helmuth Stefan Berg**, Wiener Str. 26 a, 53881 Euskirchen; **Alexander Lukas Bohm**, Mariahilfstr. 13, 52062 Aachen; **COMO GmbH**, Schönebergstr. 5, 52068 Aachen; **Krystian Moson**, Nordstr. 55, 52078 Aachen; **Frank Müller**, Krantzstr. 7, Halle 25, 52070 Aachen; **Darius Navickas**, Im Klostergarten 1, 52525 Heinsberg; **Michael Sacher**, Bohler Str. 89, 52249 Eschweiler; ***Kabelverleger im Hochbau:*** **Benjamin Leskau**, Grünenthaler Str. 3, 52072 Aachen; ***Speiseeishersteller:*** **Carlo Pittau**, Orchheimer Str. 26, 53902 Bad Münstereifel;

VERANSTALTUNGSHINWEIS

Rewinside: YouTuber meets Handwerk

Hückelhoven. Es wird ein Event der ganz besonderen Art: Die IKK classic wird gemeinsam mit der Handwerkskammer Aachen und unter Einbindung der Ausbildungsbotschafter, die im Rahmen der Aktion „Kein Abschluss ohne Anschluss“ unterwegs sind, jungen Menschen die beruflichen Chancen und Perspektiven im Handwerk zeigen.

Angesprochen sind alle Jugendlichen, die 2022 mit einer Ausbildung beginnen möchten. Dafür bekommen die Veranstalter am Freitag, 24. Juni, mit dem YouTuber Rewinside prominente Unterstützung. Dem Gamer und Influencer folgen derzeit über drei Millionen Follower. In der jungen Zielgruppe ist er daher nicht nur sehr bekannt, sondern er hat auch eine Stimme.

Wann: Freitag, 24. Juni, 17-19 Uhr, Einlass: ab 16.15 Uhr
Wo: ehemalige Maschinenhalle der Zeche Sophia-Jacoba, Sophiastraße 2, 41836 Hückelhoven

Um 17 Uhr startet Rewinside live seinen Vortrag „Next Gen: LVL UP – Ausbildung & Gesundheit – ein Tag im Leben eines YouTubers“. Um 18 Uhr steht dann ein Meet & Greet mit dem beliebten YouTuber auf dem Programm.

Darüber hinaus haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich die ausgestellten Gesellenstücke der Auszubildenden des Tischlerhandwerks anzusehen und mit den Auszubildenden ins Gespräch zu kommen.

Anmeldung: ➲ www.ikkclassic.de/rewinside240622

BETRIEBSVERMITTLUNG

www.nexxt-change.org

Sie möchten gut vorbereitet in den Prozess der Betriebsübergabe beziehungsweise Betriebsübernahme einsteigen? Dann steht Ihnen das Beraterteam im Übergabecenter Ihrer Handwerkskammer Aachen gerne zur Seite.

Informationen unter: **berater@hwk-aachen.de**

Top-Kräfte: 260 neue Meister im Handwerk

Feierliche Briefübergabe in Alsdorf – Infos, Applaus und gute Unterhaltung.

Die Besten der Besten: Diese Meisterinnen und Meister haben in ihren Prüfungen besonders gut abgeschnitten und erhielten den Preis der Sparkasse. Handwerkskammer- und Sparkassenvertreter gratulierten den Top-Fachkräften.

Aachen/Alsdorf. Nach coronabedingter Zwangspause im letzten Jahr konnte die Handwerkskammer Aachen endlich eine Meisterfeier ausrichten und die neuen Meisterinnen und Meister wieder gebührend feiern. Die Feier ist im Jahresverlauf ein Höhepunkt unter den Veranstaltungen der Kammer und hat für die – meist jungen – Top-Fachkräfte und ihre Angehörigen eine große Bedeutung.

Insgesamt 260 Handwerkerinnen und Handwerker haben ihre Meisterprüfung erfolgreich abgelegt. In feierlicher Atmosphäre erhielten die Top-Fachkräfte ihre Meisterbriefe. Sie wurden in der Stadthalle Alsdorf vor rund 775 Gästen von Marco Herwartz, Präsident der Handwerkskammer, und von deren Hauptgeschäftsführer Peter Deckers überreicht. Jede Meisterin und jeder Meister wurde einzeln aufgerufen und erhielt vom Publikum persönlichen Applaus. So haben auch zwölf „Geprüfte Betriebswirte nach der Handwerksordnung“ Abschlusszertifikate erhalten.

Viele Perspektiven

Den Beifall haben sich die neuen Meister redlich verdient. Denn sie stellten in der Meisterprüfung ihr fachliches und theoretisches Können unter Beweis. Der Meisterbrief eröffnet ihnen viele berufliche Perspektiven. Darauf haben sie mit ihren Familien, Freunden und Kollegen nach dem offiziellen Programm natürlich angestoßen. Für beste Unterhaltung sorgte Kabarettist Christoph Brüske.

In der ersten Gesprächsrunde ging es um „Existenzgründung und Betriebsübernahme“. Moderator Christian Mourad sprach darüber mit Kammerpräsident Marco Herwartz, Friseurmeister Milad Kakone und Kraftfahrzeugtechnikermeister Daniel Polte, die sich erfolgreich selbstständig gemacht haben in ihren jeweiligen Gewerken.

Zu den neuen Meistern gehörten auch in diesem Jahr wieder Bundeswehrsoldaten, die die Lehrgänge der Kammer besucht und die Qualifikation als Kraftfahrzeugtechniker erworben haben. Oberst Thomas Mönninghoff, in seiner Funktion als stellvertretender Kommandeur der Technischen Schule des Heeres in Aachen, stellte im Gespräch mit Mourad den Wert der Kooperation mit der Kammer heraus. Die Bundeswehr sei bestrebt, ihren Absolventen die beste Ausbildung zukommen zu lassen. In diesem Punkt hätte sie mit der Handwerkskammer Aachen sehr gute Erfahrungen gemacht.

Was bisher in ihrem beruflichen Leben geschah und wie es weitergehen soll, erzählten die drei Meisterpreisträger Sophie Wabbals, Friseurmeisterin aus Alsdorf, Michael Köhlbach, Metallbauermeister aus Herzogenrath, und Daniel Gerads, Installateur- und Heizungsbauermeister aus Gangelt. Sie hatten in der Meisterprüfung besonders gut abgeschnitten und erhielten neben einigen anderen Absolventen den Meisterpreis der Sparkasse. Mit der 23. Ausschüttung der Prämien unterstrich das Kreditinstitut, wie wichtig ihm die Förderung der Meister ist. Dieses Anliegen und die Bereitschaft, Selbstständigen bei ihrer Unternehmensplanung und -entwicklung kompetent zur Seite zu stehen, hob Thomas Giessing, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Heinsberg, auf der Bühne hervor.

Der Preis der Sparkasse wird in zwei Kategorien vergeben: Meister, die die Meisterprüfung mit Ergebnissen abgeschlossen haben, die im Durchschnitt aller vier Prüfungsteile „besser als gut“ sind, erhalten 2.500 Euro.

In diesem Jahr durften sich darüber freuen: Metallbauermeister Niklas Küppers, Heinsberg; Fleischermeister Jan Luysberg, Hürtgenwald; Metallbauermeister Daniel Poetzsch, Stolberg; Elektrotechnikermeister Christoph Thönnessen, Herzogenrath; Friseurmeisterin Sophie Wabbals, Alsdorf.

Folgende Absolventen mit der Durchschnittsnote „gut“ erhielten 1.000 Euro: Metallbauermeister Tim Chorus, Jülich; Metallbauermeister Serdar Edem, Aachen; Installateur- und Heizungsbauermeister Daniel Gerads, Gangelt; Elektrotechnikermeister Phil Maurice Hensch, Hürtgenwald; Elektrotechnikermeister Alexander Edwin Neu, Aachen; Metallbauermeister Michael Köhlbach, Herzogenrath; Konditorenmeisterin Janina Kupfer, Aachen; Kraftfahrzeugtechnikermeister Jos Liedtke, Simmerath; Maßschneidemeisterin Oksana Lang, Herzogenrath. *ds*

INFO

Die Namen aller Meisterinnen und Meister sowie Betriebswirte im Handwerk und eine Galerie mit Bildern zum Download gibt es hier:
➲ www.hwk-aachen.de/meisterfeier

Abwechslungsreiches Programm: Neben persönlicher Meisterbrief-Übergabe gab es ein buntes Rahmenprogramm bei der Meisterfeier mit Kabarettist Christoph Brüske (links), Interview-Runden mit jungen Meisterinnen und Meistern sowie Informationen durch die Unternehmensberater der Handwerkskammer.

Fotos: Harald Krömer